

CENTURION

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2022
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2021/22

Kurzfassung zur Veröffentlichung vom 9. Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Bestätigungsvermerk

1

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. März 2022
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2021/22
Anlage 3a	Entwicklung des Anlagevermögens 2021/22
Anlage 3b	Beteiligungsgesellschaften per 31. März 2022
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22

1. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**DO & CO Aktiengesellschaft,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Ansatz und Bewertung von latenten Steueransprüchen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft aktiviert im Jahresabschluss zum Stichtag 31. März 2022 latente Steueransprüche von insgesamt TEUR 10.924. Darin sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 9.102 enthalten.

Die Gesellschaft ist Gruppenträgerin einer österreichischen Gruppe gem. § 9 KStG („Steuergruppe“) und weist wesentliche aktive latente Steuern aus, wobei vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde aktive latente Steuern auf Verlustvorträge zu bilden.

Die Bewertung der aktiven latenten Steuern unterliegt wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Die wesentlichen Risiken bestehen in der Schätzung der künftig zur Verfü-

gung stehenden steuerlichen Ergebnisse. Das Management der DO & CO Aktiengesellschaft leitet auf Grundlage einer Mittelfristplanung die steuerlichen Ergebnisse ab und hat jene Beträge als werthaltig beurteilt, die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich verwertet werden können.

Für den Jahresabschluss besteht daher das Risiko einer Überbewertung der aktiven latenten Steuern.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den aktiven latenten Steueransprüchen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Aktive latente Steuern sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zum Ansatz und Bewertung der latenten Steueransprüche im Besonderen zur Ermittlung der zukünftigen steuerlichen Ergebnisse als Basis für die Berechnung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Sofern Ermessensentscheidungen zu prognostizierten Umsätzen, Ergebnissen und Realisierbarkeit der geplanten Ergebnisse getroffen wurden, haben wir diese dahingehend überprüft, ob die zugrundeliegenden Annahmen angemessen sowie nachvollziehbar und konsistent zu anderen getroffenen Annahmen im Abschluss sind und aus den genehmigten Budgets abgeleitet wurden;
- Wir haben die aus der Unternehmensplanung abgeleitete Steuerplanungsrechnung auf Konsistenz mit der Steuerberechnung sowie auf Angemessenheit hinsichtlich der angesetzten Werte unter Berücksichtigung von Steuersatzänderungen im Detailplanungszeitraum überprüft;
- Wir haben uns das Vorhandensein und die Richtigkeit der Verlustvorträge durch Einholung von Steuerberschreibern bestätigen lassen;
- Wir haben überprüft, ob die angesetzten latenten Steuern aus temporären Unterschiedsbeträgen zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren und unter Anwendung der korrekten Steuersätze ermittelt wurden;
- Des Weiteren haben wir die Angaben im Anhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit beurteilt.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Risiken

Die DO & CO Aktiengesellschaft weist in der Bilanz zum 31. März 2022 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 103,8 Mio. sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 284,9 Mio. aus. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2,5 Mio. erfasst. Zugleich wurden auch Zuschreibungen auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 10,5 Mio. im Jahresabschluss ausgewiesen

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen sind gem. § 204 Abs 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, ist eine Wertaufholung gem. § 208 Abs 1 UGB vorzunehmen.

Bei der Beurteilung, ob und in welcher Höhe eine Wertminderung oder Zuschreibung vorliegt, sind Ermessensentscheidungen des Managements erforderlich. Die Ermessensentscheidungen sind von der Einschätzung über zukünftige Umsatzentwicklung, daraus abgeleitete Zahlungsüberschüsse sowie Diskontierungszinssätze abhängig und somit mit Unsicherheiten, die durch die COVID-19 Krise verstärkt werden, verbunden.

Das Risiko für den Jahresabschluss liegt daher in einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Im Zusammenhang mit den Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang unter Abschnitt Finanzanlagen, Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen, Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Unternehmensbewertung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns ein Verständnis über den Prozess der DO & CO Aktiengesellschaft zur Überwachung und Analyse der Anzeichen für eine Wertminderung sowie zur Ermittlung des beizulegenden Wertes verschafft und diesen beurteilt.

Zusätzlich haben wir die vom Management getroffenen Annahmen und vorgenommenen Schätzungen kritisch hinterfragt und folgende Prüfungshandlungen gesetzt:

- Befragung des Vorstands hinsichtlich der Annahmen zur Dauer und Auswirkung der COVID-19 Krise sowie Analyse der Annahmen mittels öffentlich verfügbaren Brancheninformationen und Würdigung der Auswirkungen auf die wesentlichen Planungsparameter;
- Kritische Hinterfragung der Beurteilung des Managements, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen;
- Beurteilung der Angemessenheit der zukunftsbezogenen Annahmen und Bewertungsmethoden anhand historischer interner Werte sowie der weiteren Auswirkungen und Beeinträchtigung durch die COVID-19 Pandemie auf die geplanten Zahlungsströme;
- Abstimmung der den zukünftigen Zahlungsströmen zugrundeliegenden Unternehmensplanungen mit den vorliegenden Budgets;
- Nachvollzug des Berechnungsmodells für die Ableitung der Diskontierungszinssätze und Plausibilisierung der angesetzten Parameter durch Datenbankabfragen;
- Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der Werthaltigkeitstests;
- Beurteilung der Angaben im Anhang auf Angemessenheit und Vollständigkeit.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Den Jahresfinanzbericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998/99 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen für die Gesellschaft (Artikel 5 Abs 1 EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Karl Prossinger.

Wien, am 9. Juni 2022

CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungs GmbH



Mag. Karl Prossinger
Wirtschaftsprüfer



Michael Lembäcker M.A.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ

Aktiva	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	348.238,98	540.179,33
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	97.486,00
	348.238,98	637.665,33
II. Sachanlagen		
1. Bauten	4.405.396,28	4.756.332,14
2. technische Anlagen und Maschinen	8.379,74	31.143,57
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.955,75	212.975,79
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	3.337.030,49	3.337.030,49
	8.014.762,26	8.337.481,99
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	103.804.103,78	104.268.030,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.909.175,98	272.021.151,62
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.854.628,72	1.854.628,72
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.651,27	36.651,27
	390.604.560,75	378.180.463,56
	398.967.561,99	387.155.610,88
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	7.971,97
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00	720.045,08
	0,00	728.017,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.029.047,62	451.870,24
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.029.047,62	451.870,24
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	79.996.224,95	64.917.772,51
davon aus Lieferungen und Leistungen	23.311.319,10	9.046.186,30
davon sonstige	56.684.905,85	55.871.586,21
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	51.149.988,30	38.739.944,68
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	28.846.236,65	26.177.827,83
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.779.549,93	3.967.327,04
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.185.961,87	1.711.518,09
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.593.588,06	2.255.808,95

DO & CO Aktiengesellschaft

Aktiva	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
	88.804.822,50	69.336.969,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	90.108.619,06	121.714.636,85
	178.913.441,56	191.779.623,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.421.726,69	17.928.214,37
D. Aktive latente Steuern	10.924.474,61	8.070.459,26
Summe Aktiva	598.227.204,85	604.933.908,20

BILANZ

Passiva	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital		
1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	19.488.000,00	19.488.000,00
einbezahlt	19.488.000,00	19.488.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	86.713.722,49	93.159.317,28
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	64.635,22	64.635,22
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	59.157.747,15	40.993.412,23
	59.222.382,37	41.058.047,45
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00
	165.424.104,86	153.705.364,73
B. Investitionszuschüsse	3.362,72	0,00
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.582.812,03	2.794.881,40
II. Steuerrückstellungen	3.094.438,60	2.689.384,76
III. sonstige Rückstellungen	7.997.235,14	7.303.187,40
	13.674.485,77	12.787.453,56
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	100.000.000,00	100.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	100.000.000,00	100.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275.239.654,87	290.167.045,40
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	17.266.797,71	16.240.473,96
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	257.972.857,16	273.926.571,44
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	1.216.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	1.216.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.735.860,46	3.548.789,06
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.468.238,78	3.281.167,38
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	267.621,68	267.621,68
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.820.286,52	38.193.174,23
davon aus Lieferungen und Leistungen	3.223.354,74	533.264,52
davon sonstige	35.596.931,78	37.659.909,71
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	38.820.286,52	38.193.174,23
6. sonstige Verbindlichkeiten	641.260,08	2.627.891,65
davon aus Steuern	302.550,17	317.771,22
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	206.890,79	1.943.226,56
davon übrige	57.096,44	298.922,73
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	641.260,08	2.627.891,65
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	58.196.583,09	61.558.707,22

DO & CO Aktiengesellschaft

Passiva	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	358.240.478,84	374.194.193,12
	416.437.061,93	435.752.900,34
	416.437.061,93	435.752.900,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.688.189,57	2.688.189,57
Summe Passiva	598.227.204,85	604.933.908,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2021 bis 31.03.2022

DO & CO Aktiengesellschaft

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
1. Umsatzerlöse	29.212.449,58	21.129.945,76
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-720.045,08	-690.205,24
3. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1,00	0,01
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	673.055,66	1.045.645,91
c. übrige	5.022.569,71	2.333.830,39
	5.695.626,37	3.379.476,31
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	164.374,92	275.276,75
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.575.264,04	4.041.301,93
	7.739.638,96	4.316.578,68
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
aa. Löhne	488.975,37	567.600,28
bb. Gehälter	11.110.875,86	10.677.834,43
	11.599.851,23	11.245.434,71
b. Soziale Aufwendungen		
aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	149.846,09	360.189,07
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.140.493,52	1.928.413,59
cc. Sonstige Sozialaufwendungen	94.492,77	65.721,84
	2.384.832,38	2.354.324,50
	13.984.683,61	13.599.759,21
6. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	907.227,50	1.020.793,94
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag	141.302,06	230.593,38
b. übrige	11.991.079,42	9.844.439,56
	12.132.381,48	10.075.032,94
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	-575.900,68	-5.192.947,94
9. Erträge aus Beteiligungen	12.826.344,34	9.079.064,73
davon aus verbundenen Unternehmen	12.826.344,34	9.079.064,73

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2021 bis 31.03.2022

DO & CO Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2021/2022 EUR	2020/2021 EUR
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.616.821,29	5.899.459,30
davon aus verbundenen Unternehmen	6.532.591,70	5.649.305,06
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	10.534.000,00	7.757.599,37
davon aus verbundenen Unternehmen	10.534.000,00	7.757.599,37
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	4.414.494,59	27.444.432,63
davon Abschreibungen	2.890.777,44	25.177.982,51
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	4.414.494,59	27.444.432,63
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.395.880,33	11.623.263,21
davon betreffend verbundene Unternehmen	111,77	0,00
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg)	17.166.790,71	-16.331.572,44
15. Ergebnis vor Steuern	16.590.890,03	-21.524.520,38
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.572.584,51	-1.195.111,53
davon latente Steuern	-2.854.015,35	16.387,59
17. Ergebnis nach Steuern	18.164.334,92	-20.329.408,85
18. Jahresüberschuss	18.164.334,92	-20.329.408,85
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	-20.329.408,85
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	18.164.334,92	0,00
21. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses geht das Management von einer Fortführung des Unternehmens aus. Trotz der fast vollständigen Aufhebung der COVID-Beschränkungen in allen Geschäftsbereichen nach dem Bilanzstichtag berücksichtigen die Schätzungen und Annahmen des Managements, dass sich die Passagiernachfrage im Bereich Airline Catering nicht vor dem Geschäftsjahr 2024/2025 auf das Niveau von 2019 erholen wird und dass das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 weiterhin von der COVID-19 Situation belastet sein könnte. Erneute weitreichende Beschränkungen und Lock-Downs wurden in den Planungen nicht berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2022 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Aufgrund eines Fehlers im Vorjahr war das Eigenkapital im Vorjahr zu hoch ausgewiesen. Der Fehler wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 korrigiert. Aus dieser Anpassung ergibt sich eine Reduktion des Disagios sowie eine Reduktion des in den Rücklagen ausgewiesenen Eigenkapitalanteils der Wandelschuldverschreibungen. Wir verweisen auf die Absätze Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Wandelanleihe.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

Nutzungsdauer in Jahren

DO & CO Aktiengesellschaft

Konzessionen	10
Vertragsrecht	3,5 - 6
EDV-Software	3 - 7

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremdem Gebäude	5 - 25
Maschinen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. – minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Beteiligungen

Unter diesem Posten werden Anteile an Beteiligungsunternehmen ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 203 Abs. 3 UGB unter Bedachtnahme auf eine verlustfreie Bewertung zum Jahresende.

DO & CO Aktiengesellschaft

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere Marktpreis angesetzt.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen**Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,59% (Vorjahr 0,54%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 11 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 14.775,21 (Vorjahr EUR 33.568,22) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,55% (Vorjahr 0,54%), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,50% (Vorjahr 1,90%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

Volle Dienstjahre	2021/2022
0 bis 2	37,90 %
3 bis 4	18,70 %
5 bis 9	17,90 %
10 bis 14	9,90 %
15 bis 19	3,80 %
20 bis 25	4,10 %
25 bis 35	1,10 %
35 bis 99	0,00 %

Volle Dienstjahre	2020/2021
0 bis 2	46,60 %
3 bis 4	19,40 %

DO & CO Aktiengesellschaft

5 bis 9	17,60 %
10 bis 14	7,50 %
15 bis 19	3,10 %
20 bis 24	5,80 %
25 bis 34	2,40 %
35 bis 99	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen in der Währung und erwartenden Laufzeit von rund 10 Jahren zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 4.639,71 (Vorjahr EUR 10.188,38) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Beilage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Die im Anlagenspiegel unter Zugänge ausgewiesenen Ausleihungen an verbundenen Unternehmen enthalten eine Umbuchung von den Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 3.446).

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Ausleihungen ist über 1 Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2021/2022 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 12.024 (Vorjahr TEUR 7.792).

In der Position „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von TEUR 3.842 (Vorjahr rund TEUR 566) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 9.422 (Vorjahr TEUR 17.928). Der Betrag ergibt sich insbesondere dadurch, dass im Zuge der Emission der DO & CO Wandelanleihe ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten für das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 im Geschäftsjahr 2020/2021 angesetzt wurde.

Die erstmalige bilanzielle Erfassung der Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2020/2021 war fehlerhaft, da der zur Berechnung des Disagios verwendete Zinssatz nicht einem marktüblichen Zinssatz für vergleichbare Instrumente ohne Wandlungsoption entsprochen hat. Der Fehler wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 korrigiert. Aus dieser Anpassung ergibt sich eine Reduktion des Disagios. (EUR 6.445.594,19)

Dieses Disagio wird linear über die Laufzeit der Wandelanleihe (5 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumgeldrückstellungen sowie Geldbeschaffungskosten.

DO & CO Aktiengesellschaft

Im Rahmen der Ökosozialen Steuerreform (ÖkoStRefG 2022) wurde vor dem Bilanzstichtag der Gesellschaft eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2023 von 25% auf 23% beschlossen. Bei der Bewertung der latenten Steuern erfolgte abhängig vom Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Steuerverdifferenzen ein Steuersatz zwischen 23% - 25%. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR 2.854 (Vorjahr TEUR 1.234). Darin enthalten ist ein aufwandswirksamer Effekt aufgrund der stufenweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes auf 23% von TEUR 822 (Vorjahr TEUR 0). In der Position aktive latente Steuer ist ein Verlustvortrag in der Höhe von TEUR 9.102 (Vorjahr TEUR 5.779) enthalten. Die sich aus den beiden Vorjahren ergebenden Verluste resultierten aus Effekten auf Grund der COVID-19 Krise. Wie die positive Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2021/22 gezeigt hat, konnte der aus den Vorjahren entstandene Verlust zu einem Teil im Geschäftsjahr verbraucht werden. Die restlichen Verlustvorträge können in den kommenden Jahren verbraucht werden. Der Anstieg resultiert daraus, dass aus den positiven Ergebnissen und dem höheren Budget mehr verwendet werden kann.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 19.488.000,00 und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

Zusammensetzung Kapitalrücklagen

	EUR	EUR
Agio aus Börseingang 1998 (§229 (2) Z 1 i.V.m. (5) UGB)	13.081.110,15	
Cent-Differenz aus EUR-Umstellung 2001/2002	0,01	
Agio aus Kapitalerhöhung 2006/2007	24.273.186,35	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln 2007/2008	-1.427.918,09	
Agio aus Kapitalerhöhung 2010/2011	38.781.120,00	
EK Komponente Wandelanleihe 2020/2021	18.451.818,86	
Korrektur EK Komponente Wandelanleihe	-6.445.594,79	86.713.722,49

Bilanzgewinn

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Laufend
Rückstellungen für Abfertigungen	2.794.881,40	2.582.812,03
Steuerrückstellungen	2.689.384,76	3.094.438,60
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	911.878,70	878.530,63
Rückstellungen Sonderzahlungen	396.443,32	471.114,43
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1.603.914,24	1.732.809,14
sonstige Rückstellungen	4.390.951,14	4.914.780,94
Summe Rückstellungen	12.787.453,56	13.674.485,77

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für offene Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 757 (Vorjahr TEUR 797), Haftungen für offene Posten der verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 32), Rückstellungen für Prämien in Höhe von TEUR 3.165 (Vorjahr TEUR 2.324), Rückstellungen für kurzfristige Zinsen betreffend der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 297 (Vorjahr TEUR 297) sowie Rückstellungen für Verfahren- und Anwaltskosten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 350) enthalten.

DO & CO Aktiengesellschaft**Wandelanleihe**

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von TEUR 100.000, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem derzeit geltenden Wandlungspreis von EUR 80,63 berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Im Falle von Eigenkapitalrestrukturierungen oder Dividendenzahlungen wird der Wandlungspreis angepasst. Unterbleibt die Wandlung, ist der Nennbetrag am Ende der Laufzeit zurückzuzahlen.

Die Wandelanleihe wird mit Ihrem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 100.000 passiviert.

Das Disagio in Höhe von TEUR 18.452 wurde zum Emissionszeitpunkt in die Kapitalrücklage gebucht. Dieser Betrag entspricht dem Wert des Wandlungsrechts der Zeichner der Anleihe zum Zeitpunkt der Begebung. Der Wert wurde mittels einer Optionsbewertung ermittelt.

Die erstmalige bilanzielle Erfassung der Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2020/2021 war fehlerhaft, da der zur Berechnung des Disagios verwendete Zinssatz nicht einem marktüblichen Zinssatz für vergleichbare Instrumente ohne Wandlungsoption entsprochen hat. Der Fehler wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 korrigiert. Aus dieser Anpassung ergibt sich eine Reduktion des Disagios sowie eine Reduktion des in den Rücklagen ausgewiesenen Eigenkapitalanteils der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 6.445.594,79. Die daraus folgende Reduktion des Zinsaufwandes für die Monate Februar und März des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2021/2022 vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 10.112).

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 311 (Vorjahr rund TEUR 2.559) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2021/2022 bis 1 Jahr	2021/2022 bis 5 Jahre	2020/2021 bis 1 Jahr	2020/2021 bis 5 Jahre
	1.412.814,50	7.064.070,75	1.283.433,66	6.417.168,30
	1.412.814,50	7.064.070,75	1.283.433,66	6.417.168,30

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen.

Haftungsverhältnisse**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 9.206 (Vorjahr TEUR 9.906) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber und zugunsten verbundener Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 3.942 (Vorjahr TEUR 1.444).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 30.171 (Vorjahr TEUR 22.135) abgegeben.

Weiters gibt es Rangrücktrittserklärungen in Höhe von TEUR 7.388 (Vorjahr TEUR 7.165).

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Airline Catering Austria GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Airlines Catering Austria GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft**Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	27.304.681,63	19.424.646,79
Umsatzerlöse Dritte	1.907.767,95	1.704.298,97
	29.212.449,58	21.128.945,76

Veränderungen des Bestandes

In der Position Veränderungen des Bestands sind die Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen in der Höhe von TEUR -720 (Vorjahr TEUR -691) enthalten.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr TEUR 269) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 111 (Vorjahr TEUR 92) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr TEUR 112) enthalten.

Abschreibungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Zuweisungen an Einzelwertberichtigungen zu Forderungen verbundenen Unternehmen in der Höhe TEUR 1.131 enthalten (Vorjahr TEUR 0).

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2021/2022 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 12.024 (Vorjahr TEUR 7.792) und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 802 (Vorjahr TEUR 1.287).

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 1.524 (Vorjahr TEUR 2.266), Beteiligungsabschreibungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 464 (Vorjahr TEUR 1.777) sowie Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 2.473 (Vorjahr TEUR 23.401) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 (Vorjahr 21) Tochtergesellschaften als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2022 rund TEUR 10.924 (Vorjahr TEUR 8.070).

DO & CO Aktiengesellschaft

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde ein variabel verzinsten Kredit in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen. Zur Absicherung gegen aus diesem Kredit resultierende Zinsänderungsrisiken wurde zeitnahe ein Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 100 Mio. EUR abgeschlossen.

Der variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Nachweis der Bewertungseinheit wird gemäß Stellungnahme des AFRAC (Nr. 15) durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels der Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragsbestandteile wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung des gesicherten Grundgeschäfts stimmen mit jenen des Sicherungsinstruments überein. Der Umfang und die Bewertung des Derivats, welche durch einen externen Dritten erfolgte, gehen aus folgender Aufstellung hervor:

Kategorie	Umfang		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Bilanzposten	Laufzeit
Art des Finanzinstrumentes	Nominale	Währung	positiver	negativer			Jahre
Zinsswap	100.000.000,00	Euro	2.323.262,2				5

Aufgrund der effektiven Sicherungsbeziehung des variabel verzinsten Kredites und des Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert des Derivats nicht in der Bilanz erfasst.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	2021/2022	2020/2021
Arbeiter	6	6
Angestellte	113	87
Gesamt	119	93

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juli 2018 für die Dauer von 5 Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu weitere EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 1.948.800,-- durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf

DO & CO Aktiengesellschaft

Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 15. Jänner 2021 ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 neuen Stückaktien zur Ausgabe von Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen zu erhöhen.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2022 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 aus.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Unternehmensbewertung

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen.

DO & CO hat jeweils mehrere Szenarien gerechnet, wobei im Wesentlichen von einem Basisszenario ausgegangen wurde, welches im Bereich Airline Catering für die kommenden zwei Geschäftsjahre negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigte und ab dem dritten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf Vorkrisenniveau sieht. Aufgrund der Planungsunsicherheiten wurde ein zusätzliches Szenario („L- Szenario“) einbezogen, welches eine nachhaltige negative Beeinflussung berücksichtigt. Die Szenarien wurden aufgrund von Annahmen des Managements gewichtet.

Auch im Bereich Restaurant, Lounges und Hotel wurde von einem Szenario ausgegangen, welches für das folgende Geschäftsjahr negative Effekte aufgrund dieser Krise berücksichtigte und ab dem zweiten Jahr eine Erholung der Wirtschaft auf fast Vorkrisenniveau sieht.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2022 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren als Vorstandmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Mag. Gottfried NEUMEISTER, Wien.
Herr Attila Mark DOGUDAN, Wien. (seit 10.06.2021)

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 3.080 (Vorjahr TEUR 1.743). Davon wurden TEUR 107 (Vorjahr TEUR 7) von verbundenen Unternehmen bezogen. Für die variablen Vergütungsansprüche für das

DO & CO Aktiengesellschaft

Geschäftsjahr 2021/2022 wurde in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.150) rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR 69 (Vorjahr TEUR 41).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender

Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden

Mag. Daniela NEUBERGER, Wien

Herr Cem KOZLU, Istanbul.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr TEUR 140) bezahlt.

Wien, am 9. Juni 2022

Der Vorstand

.....
Attila Mark DOGUDAN e.h.

.....
Mag. Gottfried NEUMEISTER e.h.

.....
Attila DOGUDAN e.h.

DO & CO Aktiengesellschaft

Beilagen

Anlagenpiegel

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand 01.04.2021	Zugang	(davon) Zinsen	Umbuchung	Abgang	Stand 31.03.2022	Stand 01.04.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.03.2022	Stand 31.03.2021	Stand 31.03.2022
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	635.768,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635.768,32	635.767,32	0,00	0,00	0,00	0,00	635.767,32	1,00	1,00
Konzessionen														
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	822.184,02	0,00	0,00	0,00	0,00	822.184,02	822.184,01	0,00	0,00	0,00	0,00	822.184,01	0,01	0,01
Software	2.436.618,19	21.778,56	0,00	0,00	-125.088,50	2.333.308,25	1.896.439,88	213.715,98	0,00	125.085,57	0,00	1.985.070,29	540.178,31	348.237,96
Lizenzen	30.719,10	0,00	0,00	0,00	0,00	30.719,10	30.719,09	0,00	0,00	0,00	0,00	30.719,09	0,01	0,01
	3.925.289,63	21.778,56	0,00	0,00	-125.088,50	3.821.979,69	3.385.110,30	213.715,98	0,00	125.085,57	0,00	3.473.740,71	540.179,33	348.238,98
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	97.486,00	0,00	0,00	0,00	-97.486,00	0,00	0,00	97.486,00	0,00	97.486,00	0,00	0,00	97.486,00	0,00
	4.022.775,63	21.778,56	0,00	0,00	-222.574,50	3.821.979,69	3.385.110,30	311.201,98	0,00	222.571,57	0,00	3.473.740,71	637.665,33	348.238,98
II. Sachanlagen														
1. Bauten														
Bauten	7.002.687,73	0,00	0,00	0,00	0,00	7.002.687,73	2.246.355,59	350.935,86	0,00	0,00	0,00	2.597.291,45	4.756.332,14	4.405.396,28
Maschinen	270.229,80	2.850,00	0,00	0,00	0,00	273.079,80	239.086,23	25.613,83	0,00	0,00	0,00	264.700,06	31.143,57	8.379,74
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.306.700,90	293.512,04	0,00	0,00	-79.752,20	2.520.460,74	2.093.725,11	219.475,83	0,00	56.695,95	0,00	2.256.504,99	212.975,79	263.955,75
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau														
Anlagen im Bau	3.337.030,49	0,00	0,00	0,00	0,00	3.337.030,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.337.030,49	3.337.030,49
	12.916.648,92	296.362,04	0,00	0,00	-79.752,20	13.133.258,76	4.579.166,93	596.025,52	0,00	56.695,95	0,00	5.118.496,50	8.337.481,99	8.014.762,26
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	116.360.770,44	0,00	0,00	0,00	0,00	116.360.770,44	12.092.739,49	463.927,17	0,00	0,00	0,00	12.556.666,66	104.268.030,95	103.804.103,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	324.380.160,37	5.952.262,48	0,00	0,00	-1.200.000,00	329.132.422,85	52.359.009,17	2.473.205,89	0,00	0,00	10.608.967,77	44.223.247,29	272.021.151,62	284.909.175,98

DO & CO Aktiengesellschaft

3. Beteiligungen	36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.999,00	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.854.628,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.854.628,72	1.854.628,72
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	36.651,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.651,27	36.651,27
	442.668.210,80	5.952.262,48	0,00	0,00	-1.200.000,00	447.420.473,30	2.937.133,06	64.487.747,66	10.608.967,77	56.815.912,95	378.180.463,56	390.604.560,75
Summe	459.607.635,35	6.270.403,08	0,00	0,00	-1.502.326,70	464.375.711,80	3.844.360,56	72.452.024,89	279.267,52	65.408.149,81	387.155.610,88	398.967.561,99
Anlagenspiegel												

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹⁾	Währung	Jahresüberschuss s/ Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCAG	EUR	751	170 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	435	194 3)
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	-1	35 3)
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	943	99 3)
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	2.178	29 3)
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	80	45 3)
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	1.072	83 4)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	15	35 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	3.683	100 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	DINV	EUR	2.504	31.481
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	645	250 3)
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	145	248 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	354	79 3)
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	247	77 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-1.206	483 3)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90,0	DCCC	EUR	552	1.131
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-95	246 3)
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	405	596 3)
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	163	55 3)
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	1.684	198 3)
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	297	75 3)
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	-222	29 3)
Henry am Zug GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	-3.616	35 4)
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	0	22 3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	1.076	724 4)
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	100,0	DCCC	EUR	1.762	4.337 4)
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	0,0		EUR	2	-48 12)
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100,0	DINV	CHF	8	642
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	100,0	DCAG	CHF	-33	-1.156
Oleander Group AG	Zug	CH	100,0	DINV	GBP	-105	5.778 10)
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-955	25 5)
DO & CO München GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	2.921	100 5)
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	115	25 5)
DO & CO Service GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	285	25 5)
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-2.575	25 5)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DINV	EUR	-443	-17.844
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	DDHO	EUR	-70	25 5)
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	100,0	DCAG	EUR	-71	243
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	100,0	DDHO	EUR	-391	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	-2.683	25 5)
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	-427	23 5)
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	-11	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100,0	DDHO	EUR	336	25 5)
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	100,0	DDHO	EUR	-1.485	25 5)
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	100,0	DINV	EUR	50	257
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	-812	-5.504
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	766	12
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	100,0	DSHO	EUR	271	13
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	100,0	DCAG	EUR	1	4
Financière Hédiard SAS	Colombes	F	100,0	DCAG	EUR	32	-22.459
Hédiard Events SAS	Paris	F	100,0	DHFI	EUR	1.383	5.114
Hédiard SAS	Paris	F	100,0	DHFI	EUR	-358	-21.167
Hédiard restauration en vol SAS	Argenteuil	F	100,0	DHFI	EUR	-8	-69
Hédiard Fonciere SAS	Argenteuil	F	100,0	DHFI	EUR	-53	2.224
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	-1	-452 6)
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	121	528
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	100,0	DDCC	GBP	-251	-2.307
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	-2.614	-6.398
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	9.017	17.217 6)
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	-5.288	22.668 6)
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	-159	-1.794
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	-1	-1
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	90,0	DOLG	GBP	-2.340	-1.399
Henry am Zug Hungary Kft.	Budapest	HU	100,0	DRCH	EUR	16	26 9)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100,0	DCAG	EUR	-825	-592
Sky Gourmet Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	5	446 8)
Sky Gourmet Malta Ltd.	Fgura	MT	40,0	DSKY	EUR	376	1.159 8)
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,0	DNEW	MXN	-15.495	5.592 11)
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	51,0	DINV	EUR	-51	-174
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,0	DCAG	PLN	4.849	20.309
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	100,0	DCAG	PLN	3.166	62.019
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	50,0	DINV	KRW	1.859.830	2.800.126
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100,0	DSKY	EUR	-7	381 7)
DOCU Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100,0	DCAG	TRY	-9.638	71.857
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	51,0	DCCC	TRY	n.a.	n.a.
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	50,0	DIST	TRY	161.971	812.388

DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	100,0	DAGA	UAH	-1.643	-10.419
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	51,0	DCNL	UAH	-144.779	-314.646
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	-2	-2.399
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	-201	-5.082
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DINV	USD	-2.810	16.253
DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	-6.220	-18.361
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100,0	DHOL	USD	-1	3.367
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	100,0	DHOL	USD	0	0
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	7.704	12.296
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	100,0	DDCC	USD	152	-2.322
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	100,0	DHOL	USD	2.854	2.337
DO & CO DTW Logistics, Inc.	Detroit	USA	100,0	DHOL	USD	0	0
DO & CO Boston, Inc.	Boston	USA	100,0	DHOL	USD	157	158

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SAS
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DSHO = DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL
DDCC = DO & CO Holding AG
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in MTL
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 10) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 11) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 12) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2020

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2021/2022

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Nach dem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 (3,1 %) als Folge der COVID-19 Pandemie ist im Jahr 2021 bereits eine deutliche Erholung erkennbar. Im Oktober 2021 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,9 %. Diese Einschätzungen decken sich im Wesentlichen auch mit dem Update aus April 2022, in welchem der IWF das Wirtschaftswachstum für das Kalenderjahr 2021 schließlich mit 6,1 % beziffert.

Für die Jahre 2022 und 2023 prognostizieren die Ökonomen des IWF ein globales Wirtschaftswachstum von jeweils 3,6 %. Die im Vergleich zu den Erwartungen aus Oktober (4,9 %) nach unten korrigierte Prognose für das Jahr 2022 resultiert vor allem aus den erwarteten Auswirkungen des andauernden Krieges in der Ukraine, welcher am 24. Februar 2022 ausgebrochen ist. Der IWF räumt ein, dass die Prognosen mit erheblicher Unsicherheit behaftet sind und stark von den zukünftigen Geschehnissen rund um den Krieg in der Ukraine abhängen.

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/wirtschaftslage-prognose.html#>

<https://www.wko.at/statistik/eu/europa-arbeitslosenquoten.pdf>

<https://www.wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ukraine-wirtschaftsbericht.pdf>

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/korea-republik-wirtschaftsbericht.pdf>

Die derzeitigen Prognosen des IWF basieren auf den Annahmen, dass sich die Kampfhandlungen weiterhin auf das Gebiet der Ukraine beschränken und, dass die Sanktionen gegen Russland über den gesamten Planungszeitraum bestehen bleiben, diese allerdings nicht weiter verschärft werden. Weiterhin sind die Wachstumserwartungen für 2022 und 2023 mit Ermessen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie behaftet. Der IWF rechnet damit, dass sich die Hospitalisierungs- und Sterberaten gegen Ende 2022 in einem Großteil der Länder auf einem niedrigen Niveau einpendeln.

Für den Euroraum errechnete der IWF im Jahr 2021 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,3 %, während der Rückgang im Vorjahr bei 6,3 % lag. Vergleichbar zur Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch der Anstieg im Euroraum ähnlich ausgefallen wie schon im Oktober 2021 (5,0 %) prognostiziert. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft im Euroraum werden erwartete positive Entwicklungen aus der fortschreitenden Erholung von der COVID-19 Pandemie durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine abgedämpft. Im April 2022 prognostizierte der IWF ein Wirtschaftswachstum der Eurozone von 2,8 % bzw. 2,3 % für die Jahre 2022 bzw. 2023, während die Prognose für 2022 im Oktober 2021 noch bei 4,3 % lag. Insbesondere Länder mit einem vergleichsweise großen Produktionssektor wie Deutschland und Italien sind aufgrund der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland stark von den gestiegenen Preisen betroffen.

Im Jahr 2021 verzeichnete die österreichische Wirtschaft einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 4,5 %, während der Rückgang im Vorjahr noch bei 6,7 % lag. Damit liegt das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 unter jenem im Euroraum. Insbesondere der Anstieg des Außenhandels und der Sachgütererzeugung als Folge einer kontinuierlichen Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie haben zum Wirtschaftswachstum beigetragen. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahr 2021 mit 6,2 % (nach Eurostat-Definition) leicht über jener des Vorjahres (6,0 %) und bleibt auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Auch im EU-Schnitt ist die Arbeitslosenquote beinahe unverändert hoch geblieben. Diese liegt mit 7,0 % weiterhin über jener Österreichs. Die heimische Inflationsrate (HVPI) ist bereits im Jahr 2021 auf 2,8 % gestiegen. Die Preissteigerungen resultierend aus dem Krieg in der Ukraine werden auch bei einem Blick auf die Inflationsprognosen für Österreich ersichtlich. So erwartet das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) für das Jahr 2022 eine Inflation in Höhe von 5,7 %. Im Gegensatz zu den Vorjahren liegt die Inflationsrate in Österreich im Jahr 2021 leicht unter der Rate der europäischen Union (2,9 %). Das WIFO prognostiziert für 2022 ein Wirtschaftswachstum von 3,9 % (Stand März 2022), was eine Korrektur nach unten im Vergleich zu den Prognosen aus März 2021 (4,3 %) darstellt.

Für das Jahr 2021 verzeichnete die Türkei mit 11,0 % das stärkste Wirtschaftswachstum seit einem Jahrzehnt. Diese Entwicklung ist vor allem auf hohe Exporte, einen Anstieg des Produktionssektors sowie höhere Konsumausgaben zurückzuführen. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % erwartet.

Während die Inflation in der Türkei im Jahr 2021 noch bei 19,6 % lag, stieg diese vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2022 stark an und lag im April 2022 bereits bei knapp 70,0 %. Aus dem starken Anstieg der Inflation werden künftig auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns erwartet. Näher Erläuterungen enthält Abschnitt 9.4. des Konzernanhangs

Großbritannien verzeichnete für das Jahr 2021 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,4 %. Für das Jahr 2022 prognostizieren die Analysten des IWF ein Wirtschaftswachstum von 3,7 %.

Das Wirtschaftswachstum der USA lag im Jahr 2021 bei 5,7 %. Für das Jahr 2022 rechnet der IWF mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,7 %. Insbesondere aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde dieser Wert im Vergleich zu den Prognosen aus Oktober 2021 um 1,5 Prozentpunkte nach unten angepasst.

Die Ukraine verzeichnete im Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,5 %. Diese positive Entwicklung als Folge einer Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wurde allerdings schlagartig durch den Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022 beendet. Die Auswirkungen auf die ukrainische Wirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Basierend auf der Annahme, dass es zu keiner raschen Lösung des Konfliktes kommt, prognostiziert der IWF einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 in Höhe von etwa 35,0 %. Die unmittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns werden insbesondere in Abschnitt 5.2. des Konzernanhangs erläutert.

Während Südkorea im Jahr 2020 noch einen Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 0,9 % verzeichnete, betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2021 4,0 %. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,9 % erwartet.

Aufgrund der Niedrigzinsphase lagen auch 2021 die Erträge von Tages- und Festgeldanlagen deutlich unter dem historischen Durchschnitt, es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage an den Finanzmärkten nach ertragreicheren Anlagen. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzinssatz in der Eurozone unverändert auf dem Rekordtief von 0,00 %. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) hob den Leitzinssatz im Frühjahr 2022 zum bereits zweiten Mal seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie an. Durch die Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte beträgt die Spanne künftig 0,75 - 1,00 %.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 verzeichnete der österreichische Leitindex ATX einen Gewinn von 4,8 %. Der türkische Index BIST 100 stieg im selben Zeitraum um 60,5 %.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,09 und 1,23 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2022 1,11 EUR/USD, damit hat in der Berichtsperiode der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert gewonnen (VJ: 1,17 EUR/USD per 31. März 2021). Das britische Pfund blieb gegenüber dem Euro weitgehend unverändert und schloss mit 0,85 EUR/GBP per 31. März 2022 (VJ: 0,85 EUR/GBP per 31. März 2021). Die türkische Lira hingegen fiel gegenüber dem Euro von 9,72 EUR/TRY per 31. März 2021 auf 16,28 per 31. März 2022. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2022 bei 1,03 im Vergleich zu 1,11 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Aufwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 32,59 per 31. März 2022 zeigt (im Vergleich zu 32,72 EUR/UAH per 31. März 2021).

Höhepunkte Geschäftsjahr 2021/2022

Der Turnaround ist geschafft. Trotz schwierigen Marktumfeldes erzielte die DO & CO AG erstmals wieder ein positives Konzernergebnis (Net Result) und kann einen positiven Free Cashflow (selbst nach Tilgung von Kreditverbindlichkeiten) ausweisen.

Konzernumsatz (705,20 m€ / 178,2 %), Konzernergebnis (11,00 m€), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (207,63 m€).

Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 1,13 € (VJ: -3,93 €).

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 konnte der Umsatz kontinuierlich jedes Quartal gesteigert werden. Sowohl in der Division Airline Catering also auch in der Division International Event Catering wurden sogar neue Umsatzrekorde erzielt. Das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 war für die Division Airline Catering das umsatzstärkste vierte Quartal der Unternehmensgeschichte. Auch die Division International Event Catering verzeichnete das umsatzstärkste zweite Halbjahr aller Zeiten. Trotz mehrerer Lockdowns, Verschärfungen der gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie in vielen Ländern und eines starken Währungsverfalls der türkischen Lira, stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 705,20 m€.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielte DO & CO mit 96,34 m€ das höchste EBITDA der Unternehmensgeschichte. Die rasch durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zu Beginn der COVID-19 Pandemie, der Fokus auf effiziente interne Abläufe, die Akquisition zahlreicher neuer Kunden sowie diverse staatliche Unterstützungsleistungen haben diesen Ergebnisrekord in einem schwierigen Marktumfeld ermöglicht.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 11,00 m€ (VJ: -38,33 m€) und ist trotz einer einmaligen Abschreibung auf die Sachanlagen in der Ukraine positiv.

Wenngleich durch die starke Abwertung der türkischen Lira belastet, konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 auch der Bestand an liquiden Mitteln auf 207,63 m€ gesteigert werden.

Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches per 31. März 2021 8,24 betrug, konnte innerhalb des Geschäftsjahres 2021/2022 mehr als halbiert werden und liegt per 31. März 2022 bei 3,31.

Trotz Erreichen eines positiven Konzernergebnisses schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und der Möglichkeiten, in naher Zukunft in Wachstumschancen zu investieren, für das Geschäftsjahr 2021/2022 keine Dividende auszuzahlen.

DO & CO schafft mehr als 1.700 neue Arbeitsplätze

Der Turnaround ist trotz eines schwierigen Marktumfeldes nur den MitarbeiterInnen und deren unglaublichen Einsatz zu verdanken. Die wichtigsten Zutaten im Rezept für unser Premium-Angebot sind unsere MitarbeiterInnen, von denen jeder und jede Einzelne eine einzigartige Persönlichkeit und Leidenschaft für Gastfreundschaft hat. DO & CO ist deswegen froh und stolz, dass über 1.700 neue MitarbeiterInnen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 aufgenommen und ausgebildet wurden (Anzahl der Vollzeitäquivalente im Vergleichszeitraum März 2021 auf März 2022). Allein in den USA verstärken nun rund 1.000 MitarbeiterInnen das Team.

Neuer DO & CO Standort in Boston

DO & CO ist nun auch Hub-Caterer für Delta Air Lines in Boston und seit Jänner 2022 für das Catering und seit März 2022 auch für die Handling-Leistungen aller Kurz- und Langstreckenflüge von Delta Air Lines ex Boston verantwortlich. Nach der Übernahme der Cateringleistungen für den Delta Air Lines Hub in Detroit im März 2021, bedient DO & CO damit den nächsten wichtigen US-Hub der Fluglinie. Der neue Großauftrag in Boston ist ein weiterer Meilenstein im Erfolgspfad von DO & CO und unterstreicht erneut die große Nachfrage nach hoher Qualität. DO & CO baut damit auch die Marktposition in den USA weiter aus und betreibt nun mit Boston, neben New York, Chicago, Los Angeles und Detroit bereits den fünften Standort in den USA.

DO & CO gewinnt die Homebase von JetBlue in New York-JFK

Aufbauend auf einem Cateringvertrag für die Business Class von JetBlue ex New York-JFK im Jahr 2018 konnte DO & CO Anfang des Geschäftsjahres 2021/2022 auch das Catering der Airline ex Los Angeles, Palm Springs und San Diego für sich gewinnen. Kurz darauf wurde die Zusammenarbeit ebenfalls auf Europa ausgeweitet und DO & CO sorgt seit Ende des Sommers 2021 auf allen Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick für das leibliche Wohl der JetBlue-Gäste. Im Dezember 2021 übernahm DO & CO mit New York-JFK einen der größten und wichtigsten Hubs von JetBlue als alleiniger Caterer.

Gewinn von Delta Air Lines in Seoul (Incheon)

DO & CO ist stolz darauf, die Geschäftsbeziehung mit Delta Air Lines auch erstmalig außerhalb der USA auf einem internationalen Hub weiter ausbauen zu können. Mit bis zu zehn täglichen Flügen ist Incheon ein besonders wichtiger Standort für Delta Air Lines in Asien.

Gewinn bedeutender Neukunden im Bereich Airline Catering

Trotz der gravierenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Luftfahrtindustrie baut DO & CO seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer weiter aus. Neben Delta Air Lines in Boston und Seoul konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Reihe bedeutender Neukunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden:

- | | |
|------------------------|---|
| • Etihad Airways | ex Frankfurt, München und London Heathrow |
| • Etihad Airways | ex Chicago und Los Angeles |
| • Egypt Air | ex Frankfurt, München und Düsseldorf |
| • Saudi Royal Aviation | weltweit an allen DO & CO Standorten |

Übernahme des Hospitality Service für die UEFA EURO 2020

Bei der Fußball-Europameisterschaft UEFA EURO 2020, die coronabedingt von Juni bis Juli 2021 stattgefunden hat, war DO & CO zum fünften Mal Partner der UEFA und zeichnete bei acht Spielen in London (inklusive Finale) und vier Spielen in München für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme verantwortlich. Dies beinhaltete neben dem Gourmet-Angebot auch die Bereiche Infrastruktur, Reinigung, Hostessen und Entertainment. DO & CO ist stolz darauf, seit mehr als 20 Jahren Partner der UEFA zu sein.

30. Formel 1 Saison in Folge mit DO & CO

DO & CO war bereits die 30. Saison in Folge für die Formel 1 im Einsatz und betreute bei allen Rennen das Team von Mercedes und das Broadcast Center kulinarisch. Der Paddock Club, der pandemiebedingt erst seit dem Rennen am österreichischen Spielberg Anfang Juli 2021 wieder für VIP-Gäste geöffnet war, erfreute sich einer sehr hohen Nachfrage. In der letzten Saison wurden auch erstmals Grands Prix in Qatar und Saudi-Arabien ausgetragen. Die beiden Rennen verzeichneten besonders hohe Gästezahlen und waren ein voller Erfolg für DO & CO.

Eine Vielzahl an Premiuevents trotz andauernder COVID-19 Pandemie

Ungeachtet des durch die COVID-19 Pandemie belasteten Marktumfeldes war DO & CO auch im Geschäftsjahr 2021/2022 wieder für die erfolgreiche Ausrichtung zahlreicher hochkarätiger Veranstaltungen verantwortlich. Mit innovativen COVID-19-sicheren Konzepten, welche man gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelte, wurde sichergestellt, dass die ersten Sportgroßveranstaltungen seit Ausbruch der Pandemie stattfinden konnten. Neben der UEFA EURO 2020 und der Formel 1 zählten auch das UEFA Champions League Finale, die ATP-Tennisturniere in Madrid und Wien, das Golfturnier Acciona Open de España in Madrid, das CHIO Reitsportturnier in Aachen sowie die Beachvolleyball-Europameisterschaften in Wien zu den Event-Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021/2022.

Soft Opening des neuen DO & CO Hotels inklusive Restaurants in München

In München konnten die beiden neuen DO & CO Restaurants sowie das neue Boutique Hotel eröffnet werden. Nach dem erfolgten Soft Opening wird mit dem kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 der Vollbetrieb erwartet. Das Top-Projekt in einer der besten Lagen in München, unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World, wurde bereits Ende November 2020 fertiggestellt, konnte jedoch aufgrund der Lockdown-Verordnungen in Deutschland nicht früher eröffnen.

Ausbau des Gastronomie-Angebots am Flughafen Wien

Am Flughafen Wien konnten erstmals seit März 2020 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 2 aufsperrten. Das bereits bestehende kulinarische Angebot von DO & CO wurde um eine neue ONYX Sushi Bar, ein neues DO & CO Delikatessen Restaurant und eine neue Bar erweitert. DO & CO freut sich darauf, auch in Zukunft seine Partnerschaft mit dem Flughafen Wien weiter zu intensivieren.

DO & CO unterstützt MitarbeiterInnen aus der Ukraine

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kiew eingestellt werden. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmert sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 215 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent), rund die Hälfte davon wehrdienstfähige Männer, am Standort in Kiew beschäftigt. All jene, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO dabei unterstützt, zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Dadurch konnten mehr als 120 DO & CO MitarbeiterInnen, Kinder und Verwandte aus dem Kriegsgebiet evakuiert und in Wien untergebracht und integriert werden. Neben der Bereitstellung von Unterkünften wurde außerdem allen die Möglichkeit geboten, in einem der DO & CO Standorte in Wien mitzuarbeiten.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die Stilllegung keine signifikante Auswirkung auf Gruppenebene. Weil das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen im Konzernabschluss in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand in wesentlichem Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen. Alle nicht mehr benötigten Vorräte wurde gespendet.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

DO & CO verwendet den Begriff "Nachhaltigkeit" immer dann, wenn er sich auf ethische, soziale und umweltbezogene Aspekte in ihrer Gesamtheit bezieht und diese im Zusammenhang mit der eigenen unternehmerischen Tätigkeit stehen. Als einer der zentralen Unternehmenswerte definiert Nachhaltigkeit den Rahmen für das wirtschaftliche Handeln mit, und prägt dadurch auch die Konzernstrategie. Zu den Highlights des Geschäftsjahres 2021/2022 zählen die Schaffung von über 1.700 neuen Arbeitsplätzen, 100 % Gehaltsgleichheit zwischen Männern und Frauen, die Umstellung aller DO & CO Standorte in Österreich auf CO₂-freien Strom, die Verknüpfung von 20 % der variablen Vergütung aller Country-Manager mit ESG-Zielen und der Einsatz neuer Verpackungskonzepte, wie beispielsweise Mehrwegverpackungen in Henry Shops. Langfristige Ziele von DO & CO sind CO₂-Neutralität, höchstens 5 % Lebensmittelabfälle, vollständige Transparenz in der gesamten Lieferkette sowie der Einsatz von mindestens 90 % lokal bezogenen Produkten bis 2030.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division Airline Catering den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 31 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluglinien zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie American Airlines, Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Qatar Airways, Singapore Airlines, South African Airways, Thai Airways und Turkish Airlines.

Insgesamt wurden von den 31 Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit über 80 Millionen Passagiere auf mehr als 553 Tausend Flügen kulinarisch versorgt.

In Hinblick auf die Entwicklung an den internationalen Standorten sind folgende Punkte hervorzuheben:

USA

Die Marktposition in den USA konnte im Geschäftsjahr 2021/2022 trotz andauernder Pandemie weiter ausgebaut werden. Besonders stolz ist DO & CO auf die Intensivierung der Partnerschaft mit Delta Air Lines. DO & CO ist nun auch Hub-Caterer für Delta Air Lines in Boston und seit Jänner 2022 für das Catering und seit März 2022 auch für die Handling-Leistungen aller Kurz- und Langstreckenflüge von Delta Air Lines ex Boston verantwortlich. Nach der Übernahme der Cateringleistungen für den Delta Air Lines Hub in Detroit im März 2021, bedient DO & CO damit den nächsten wichtigen US-Hub der Fluglinie. Der neue Großauftrag in Boston ist ein weiterer Meilenstein im Erfolgspfad von DO & CO und unterstreicht erneut die große Nachfrage nach hoher Qualität. DO & CO baut damit auch die Marktposition in den USA weiter aus und betreibt nun mit Boston, neben New York, Chicago, Los Angeles und Detroit bereits den fünften Standort in den USA.

Die klare Positionierung im Premium Segment und der konsequente Fokus auf die operative Umsetzung, gepaart mit dem Charme und der Begeisterung unserer MitarbeiterInnen, haben uns dabei geholfen, unseren Kunden zu überzeugen. Es ist ein Zeichen von Wertschätzung und Zuversicht, dass DO & CO nur wenige Monate nach dem Start in Detroit bereits ein weiterer wichtiger Hub anvertraut wurde.

Gegen Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2021/2022 hat DO & CO auch das Catering und Handling für die Homebase von JetBlue in New York-JFK übernommen und blickt damit auf eine erneute Erfolgsgeschichte in Sachen Kundenbindung zurück. Aufbauend auf einem Cateringvertrag für die Business Class von JetBlue ex New York-JFK im Jahr 2018, konnte DO & CO Anfang des Geschäftsjahres 2021/2022 auch das Catering der Airline ex Los Angeles, Palm Springs und San Diego für sich gewinnen. Kurz darauf wurde die Zusammenarbeit auch auf Europa ausgeweitet, und DO & CO sorgt seit Ende des Sommers 2021 auf allen Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick für das leibliche Wohl der JetBlue-Gäste. Mit New York-JFK hat DO & CO nun einen der größten und wichtigsten Hubs von JetBlue als alleiniger Caterer übernommen.

Delta Air Lines in Detroit und Boston sowie JetBlue in New York-JFK als Kunden zu gewinnen, ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen in Zukunft stark zu intensivieren und dadurch insbesondere in den USA weiter zu wachsen.

SPANIEN

Nach der erfolgreichen Übernahme des Buy-on-board Caterings für alle Iberia Express Flüge im Juni 2021 übernahm DO & CO mit Februar 2022 auch die Buy-on-board Verpflegung für alle Iberia Kurzstreckenflüge bis 2030. Zurzeit betrifft dies rund 120 Abflüge ex Madrid-Barajas pro Tag, deren Anzahl nach dem Ende der COVID-19 Pandemie noch weiter steigen wird.

GROSSBRITANNIEN

DO & CO ist stolz darauf, die Partnerschaft mit JetBlue nicht nur in den USA, sondern auch in Europa ausgebaut zu haben. Seit Ende des Sommers 2021 sorgt DO & CO für die kulinarische Verpflegung auf den ersten JetBlue Langstreckenflügen ex London Heathrow und Gatwick.

Mit Etihad Airways konnte im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 ein weiterer hochkarätiger Kunde in Großbritannien gewonnen werden. Ab Mitte April 2022 sorgt DO & CO für das Catering auf allen Etihad-Flügen ex London Heathrow.

Nach der Übernahme des gesamten Caterings der British Airways ex London Heathrow durch DO & CO im Laufe des Jahres 2020, gewann British Airways nun bereits den ersten Skytrax-Award für „Best Premium Economy Class Airline Catering 2021“ (www.worldairlineawards.com). Die „World Airline Awards“ gelten als weltweiter Maßstab für ausgezeichnete Leistungen in der Airline-Branche. Sie werden nicht von einer Jury vergeben, sondern basieren auf den Ergebnissen der weltweit größten Kundenbefragung im Flugsektor, die jährlich vom Meinungsforscher Skytrax durchgeführt wird.

TÜRKEI

Bereits im Geschäftsjahr 2018/2019 haben DO & CO und Turkish Airlines die Verlängerung ihrer langjährigen Partnerschaft beschlossen. Das im Geschäftsjahr 2019/2020 unterschriebene 15-Jahres-Abkommen über die Fortsetzung des Cateringlieferungsvertrages wurde durch die türkische Wettbewerbsbehörde geprüft und im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 freigegeben. Das Closing befindet sich in Vorbereitung, wobei das konkrete Datum noch nicht feststeht.

Erfreulich ist auch, dass Turkish Airlines gleich zwei Skytrax-Awards 2021 für „Best Business Class Onboard Catering in Europe“ und „Best Business Class Lounge in Europe“ (www.worldairlineawards.com) gewonnen hat. Seit 2014 belegen bei der prestigeträchtigen Auszeichnung „Best Business Class Onboard Catering“ entweder Turkish Airlines oder Austrian Airlines, beide langjährige DO & CO Hub-Kunden, den ersten Platz.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/2022 war ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 noch 9,73 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2022 nur mehr auf 16,28 EUR/TRY und ist damit um 40,3 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Für das Jahr 2021 verzeichnete die Türkei mit 11,0 % das stärkste Wirtschaftswachstum seit einem Jahrzehnt. Diese Entwicklung ist vor allem auf hohe Exporte, einen Anstieg des Produktionssektors sowie höhere Konsumausgaben zurückzuführen. Für das Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % erwartet. Während die Inflation in der Türkei im Jahr 2021 noch bei 19,6 % lag, stieg diese vor allem in den ersten Monaten des Jahres 2022 stark an und lag im April 2022 bereits bei knapp 70,0 %. Aus dem starken Anstieg der Inflation werden künftig auch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DO & CO Konzerns erwartet. Näher Erläuterungen enthält Abschnitt 9.4. des Konzernanhangs.

UKRAINE

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kiew eingestellt werden. Da das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen in Höhe von 3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand in wesentlichem Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen.

WEITERE STANDORTE

Auch andere Neukunden konnten im Geschäftsjahr 2021/2022 gewonnen werden. Seit Anfang Juni 2021 zeichnet DO & CO für das leibliche Wohl an Bord von All Nippon Airways ex Frankfurt und München verantwortlich. An diesen zwei Standorten sorgt DO & CO seit November 2021 auch für die Verpflegung für Etihad Airways.

Erfreulich ist auch der Gewinn der globalen Ausschreibung der Saudi Royal Aviation im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022. DO & CO ist sehr stolz, von qualitäts- und innovationsorientierten Fluglinien als Partner ausgewählt zu werden und wird weiterhin in beste Produkt- und Dienstleistungsqualität investieren, um für seine Kunden eine Differenzierung mit dem DO & CO Produktportfolio zu ermöglichen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als „der“ Premium Anbieter im Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften mit den Kunden an mehreren Standorten
- Gesamtanbieter im Airline Catering
- Gourmetküchen Ansatz: die Speisen für alle Divisionen werden in zentralen Küchen zubereitet, um gleichbleibende Qualität, divisionsübergreifende Nutzung des Know-how und hohe Auslastung zu gewährleisten

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „Der“ Premium Airline Caterer
- Produktkreativität und -innovation
- Anbieter von Komplettlösungen

International Event Catering

Trotz des schwierigen Marktumfeldes aufgrund der COVID-19 Pandemie war DO & CO auch im Geschäftsjahr 2021/2022 wieder für die erfolgreiche Ausrichtung zahlreicher hochkarätiger Veranstaltungen verantwortlich. Mit innovativen COVID-19 sicheren Konzepten, welche man gemeinsam mit den Veranstaltern entwickelte, wurde sichergestellt, dass die ersten Sportgroßveranstaltungen seit Ausbruch der Pandemie ohne Ansteckungen und mit sehr hoher Gästezufriedenheit umgesetzt werden konnten.

Bei der Fußball Europameisterschaft UEFA EURO 2020 war DO & CO zum fünften Mal in Folge Hospitality Partner der UEFA und bei allen acht Spielen in London (inklusive Finale) und allen vier Spielen in München für die Umsetzung des Hospitality- und Cateringprogrammes verantwortlich.

DO & CO hat außerdem zum 15. Mal das UEFA Champions League Finale ausgerichtet. Trotz kurzfristiger Verlegung innerhalb von wenigen Tagen von Istanbul nach Porto wurde am 29. Mai 2021 im Estádio do Dragão wieder für Gourmet Entertainment der Extraklasse gesorgt.

Auch bei hochkarätigen Tennisturnieren war DO & CO wieder vertreten. Beim ATP Masters in Madrid Anfang Mai 2021 trat man, wie bereits seit 2002, wieder als kulinarischer Gastgeber für die VIP-Gäste dieses einzigartigen ATP-Turniers aus der Masters 1000 Serie auf. Auch beim ATP Vienna aus der World Tour Series 500 in Wien konnte DO & CO seine operationale Exzellenz unter Beweis stellen und verwöhnte mehr als 6.000 VIP-Gäste.

Zu den weiteren Highlights im Geschäftsjahr 2021/2022 zählten auch das Golfturnier Acciona Open de España in Madrid, das CHIO Reitsportturnier in Aachen sowie die Beachvolleyball-Europameisterschaften und das Filmfestival in Wien.

In der Allianz Arena in München, welche DO & CO seit 2013 kulinarisch betreut, fand Ende August 2021 das erste Heimspiel des FC Bayern München mit Zuschauern seit Ausbruch der Pandemie statt. Während anfangs nur eine beschränkte Zuschauerzahl erlaubt war, wurde ab Oktober 2021 wieder eine Vollausslastung mit 75.000 Gästen ermöglicht. Im Winter gab es erneute Zuschauerbeschränkungen, welche jedoch seit März 2022 wieder komplett aufgehoben sind.

Besonders erfreulich ist auch die hervorragende und intensive Zusammenarbeit mit der Formel 1. DO & CO war bereits die 30. Saison in Folge für die Formel 1 im Einsatz und betreute bei allen Rennen das Team von Mercedes und das Broadcast Center kulinarisch. Der Paddock Club, der pandemiebedingt erst seit dem Rennen am österreichischen Spielbergring Anfang Juli 2021 wieder für VIP-Gäste geöffnet war, erfreute sich einer sehr hohen Nachfrage. In der letzten Saison wurden auch erstmals Grands Prix in Qatar und Saudi-Arabien ausgetragen. Die beiden Rennen verzeichneten besonders hohe Gästezahlen und waren ein voller Erfolg für DO & CO.

Bereits Ende Februar bzw. Anfang März 2022 startete die Formel 1-Saison 2022 mit den Testfahrten in Barcelona und Bahrain. Zusätzlich sorgt DO & CO auch wieder für Gourmet Entertainment der Extraklasse bei 22 Rennen in 20 Ländern.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen - einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotel

Die Division Restaurants, Lounges & Hotels ist das Herzstück des DO & CO Konzerns und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Zusätzlich sind die Aktivitäten dieser Division Benchmark für beste Qualität, Training, Branding und Imageträger der Gruppe. Die Division umfasst die Geschäftsbereiche Restaurants und Demel Café, Lounges, Hotels, Mitarbeiterrestaurants, Gourmet Retail, Delivery Services und Airport Gastronomie.

Auch in dieser Division konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr trotz erneuten Lockdowns in Österreich signifikant gesteigert werden. Umgehend nach Beginn der COVID-19 Pandemie wurde unternehmensweit an neuen Geschäftsmodellen und Vertriebswegen gearbeitet, um DO & CO auch in dieser schwierigen Phase weiter flexibel und wettbewerbsfähig zu halten. Insbesondere im Bereich Retail konnten dadurch im Geschäftsjahr 2021/2022 bereits Umsätze auf Vorkrisenniveau erzielt werden.

In München konnten die beiden neuen DO & CO Restaurants sowie das neue Boutique Hotel eröffnet werden. Nach dem erfolgten Soft Opening wird mit dem kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 der Vollbetrieb erwartet. Das Top-Projekt in einer der besten Lagen in München, unmittelbar beim Marienplatz und im gleichen Gebäude wie die FC Bayern World, wurde bereits Ende November 2020 fertiggestellt, konnte jedoch aufgrund der Lockdown-Verordnungen in Deutschland nicht früher eröffnen.

In Deutschland verzeichnete DO & CO darüber hinaus einen weiteren Erfolg. Der größte Kunde im Bereich Mitarbeiterrestaurants, E.ON, hat den Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert. Der Energielieferant, der zu den größten Europas zählt, setzt bereits seit neun Jahren auf frische DO & CO Qualität für seine MitarbeiterInnen.

Im Mai 2021 wurden nach mehrmonatiger Schließung auch die Restaurants und das Hotel in Wien wiedereröffnet. Insbesondere bei den Restaurants konnten Umsätze über dem Vorkrisenniveau erzielt werden. Die Hotellerie und Gastronomie musste jedoch erneut zwischen 22. November und 20. Dezember 2021 aufgrund eines Lockdowns in Österreich schließen. Dank des Liefer- und Abholservices „DO & CO Home“ konnten jedoch weiterhin kulinarische Köstlichkeiten in bester DO & CO Qualität von zuhause aus genossen werden.

Am Flughafen Wien konnten erstmals seit März 2020 wieder die Restaurants und Shops am neu gestalteten Terminal 2 aufsperrten. Das bereits bestehende kulinarische Angebot von DO & CO wurde um eine neue ONYX Sushi Bar, ein neues DO & CO Delikatessen Restaurant und eine neue Bar erweitert. DO & CO freut sich darauf, auch in Zukunft seine Partnerschaft mit dem Flughafen Wien weiter zu intensivieren.

Für die berühmte Marke Demel, welche seit 2002 zum Portfolio von DO & CO gehört, wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Brand Facelift durchgeführt. Ein neues und saisonales Verpackungssortiment und Design unterstreichen den Charme der historischen Luxusmarke nun noch besser. Im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 werden auch eine neue Website und ein neues E-Commerce-Angebot gelauncht.

Während der Pandemie wurde auch das Henry Konzept weiter verbessert und ein erster neuer Shop in Wien eröffnet. Das neue „Henry Market“ Konzept bietet ein optimiertes Layout und eine breite Auswahl an gesunden Produkten. Erstmals wurden auch Frischeprodukte von Demel, wie der sehr beliebte Kaiserschmarrn, frische Croissants und Baguettes sowie andere frische Desserts in das Produktportfolio integriert. Nach der Eröffnung des ersten neuen Shops konnte das Konzept auch in mehreren Mitarbeiterrestaurants in Wien erfolgreich eingeführt werden.

Die von DO & CO weltweit betriebenen 18 Lounges waren im Geschäftsjahr 2021/2022 noch teilweise geschlossen. Es wurden dennoch 2,6 Millionen Passagiere kulinarisch versorgt.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Direktverkauf an Kunden ist ein Garant für höchste Qualität und Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Vorreiter bei Produktinnovationen und der Umsetzung internationaler Trends
- Starke Marke, die für Spitzenqualität bürgt
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Restaurants und Demel Café, Hotels und Mitarbeiterrestaurants
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Die von DO & CO gegründete DO & CO Boston, Inc. wurde per 31. Dezember 2021 erstkonsolidiert.

Die folgenden Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgrund von Liquidation entkonsolidiert:

- Fortnum & Mason Events Ltd. (bisher nach der Equity-Methode bilanziert, 50 %)
- Nespresso - DO & CO Cafe GmbH (bisher vollkonsolidiert, 100 %)

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft sind um 8,08 m€ auf 29,21 m€ (VJ: 21,13 m€) gestiegen. 7,88 m€ davon sind auf höhere Weiterverrechnungen, bedingt durch höhere Aufwendungen (Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen), an Tochtergesellschaften zurückzuführen, wovon 5,06 m€ Overheads, 1,01 m€ Personalweiterverrechnungen und 1,80 m€ sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 2,32 m€ auf 5,70 m€ gestiegen. 0,67m€ davon sind auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 3,8 m€ auf den Verlustersatz zurückzuführen. Weitere 1,0 m€ davon entfallen auf Erlöse aus Kursdifferenzen.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind von 4,32 m€ im Vorjahr auf 7,74 m€ gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 3,42 m€ ist größtenteils auf 2,27 m€ höhere Personalweiterverrechnungen von Tochtergesellschaften, 0,4 m€ höhere Leihpersonalkosten und 1,04 m€ höhere Kosten welche an Tochtergesellschaften weiterverrechnet werden zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind um 0,39 m€ auf 13,98 m€ gestiegen. Die sozialen Aufwendungen verzeichneten einen Anstieg von 0,03 m€. Die Löhne und Gehälter sind um 0,35 m€ gestiegen. Der Personalstand ist auf Ø 102,5 FTE´s (VJ: 94,1) gestiegen.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 0,91 m€ (VJ: 1,02 m€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2,06 m€ von 10,08 m€ auf 12,13 m€, bedingt durch die durch die bessere Auftragslage der Töchterunternehmen und Aufhebungen von Reisebeschränkungen gestiegen. 0,65 m€ der Steigerung sind auf höhere Aufwände für Werbung, 1,23 m€ für höhere Büro- und Verwaltungsaufwendungen und 1,27 m€ auf höhere Reise- & Fahrtaufwendungen zurückzuführen. Hingegen haben sich die diversen betrieblichen Aufwendungen um 1,68 m€, hier insbesondere die Honorarnoten zu Beratungen aufgrund eines im letzten WJ abgeschlossenen Beratungsprojektes reduziert.

Das Betriebsergebnis beträgt somit -0,58 m€, im Vergleich zu -5,19 m€ im Vorjahr.

Das Finanzergebnis beträgt 17,17 m€ (VJ: -16,33 m€).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind die Erträge aus Beteiligungen um 3,75 m€ auf 12,83 m€ gestiegen, diese stammen zur Gänze aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen.

12,02 m€ davon resultieren aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Tochtergesellschaften, 0,8 m€ aus Erträgen aus Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind von 5,90 m€ im Vorjahr um 0,72 m€ auf 6,62 m€ gestiegen; dies ist insbesondere auf den Zuwachs der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zurückzuführen, welche unter anderem auf eine Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen sind.

Die Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind von 7,76 m€ im Vorjahr um 2,78 m€ auf 10,53 m€ gestiegen.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4,41 m€ (VJ: 27,44 m€), diese stammen zur Gänze aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Darin enthalten sind Abschreibungen von Ausleihungen verbundener Unternehmen in Höhe von 2,43 m€ und Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,46 m€ und die Übernahme von Verlusten aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 1,52 m€..

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind um 3,23 m€ auf 8,4 m€ gesunken. Die Reduktion des Zinsaufwandes ist insbesondere auf die Tilgung der Unternehmensanleihe in Höhe von 150,0 m€ im März 2021 und den im Vorjahr erhöhtem Aufwand aufgrund der platzierten Wandelschuldverschreibung zurückzuführen.

Der verbliebende Zinsaufwand für Anleihe von 3,94 m€ (VJ 7,98 m€ - davon 3,48 m€ aus der Wandelschuldverschreibung) resultiert aus der im Geschäftsjahr 2020/2021 platzierten Wandelschuldverschreibung in Höhe von 100 m€. Weiters sind Zinsen für Kredite in Höhe von 4,43 m€ (VJ 3,6 m€) und für die Aufzinsung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,02 m€ (VJ 0,04 m€) enthalten.

Somit ergibt sich aus den oben beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 16,59 m€ (VJ: -21,53 m€).

Der Steueraufwand sinkt von -1,2 m€ auf -1,57 m€. Darin enthalten ist die Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von -2,85 m€ (VJ 0,02 m€) sowie Steuern auf das laufende Ergebnis in Höhe von 1,56 m€ und ein Steuerertrag für Vorperioden in Höhe von 0,28 m€.

Somit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 18,16 m€ gegenüber dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -20,33 m€ im Vorjahr.

Der Netto-Geldabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 15,48 m€ (VJ: 7,87 m€).

Der Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 5,01 m€ (VJ Netto Geldabfluss: 5,19 m€).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 21,14 m€ (VJ: 70,72 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 272,02 m€ auf 284,91 m€ gestiegen. Im Anstieg sind Zugänge in Höhe von 5,35 m€ und Zuschreibungen in Höhe von 9,53 m€ für Tochtergesellschaften in den USA enthalten

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft beträgt zum 31. März 2022 27,7 % (VJ: 25,4 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf 275,24 m€ (VJ 290,17 m€) gesunken. 257,97 m€ davon betreffen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Bilanzierung der im Jänner 2021 gegebenen Wandelschuldverschreibungen war insoweit fehlerhaft, als dass der zur Ermittlung des Wertes der Wandlungsrechte zum Emissionszeitpunkt verwendete Zinssatz keinen marktüblichen Zinssatz für vergleichbare Instrumente ohne Wandlungsrechte darstellte. Durch die Korrektur in der laufenden Periode mit einem niedrigeren Zinssatz verringert sich der gemäß § 229 Abs. 2 Z 2 UGB in den Kapitalrücklagen auszuweisende Wert der Wandlungsrechte um 6,46 m€. Darüber hinaus wird der Wert des unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellten Disagios, welches linear über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen aufgelöst wird, in vergleichbarer Höhe reduziert. Aufgrund der Reduktion des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verringert sich auch der ursprünglich in den Folgeperioden erwartete Zinsaufwand aus der linearen Auflösung.

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Kursgewinn von 11,0 % und schloss am 31. März 2022 mit einem Kurs von 76,40 €.

An der Istanbuler Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 88,6 % und schloss am 31. März 2022 mit einem Kurs von TRY 1.259,90

Der Kursanstieg an der Wiener als auch an der Istanbuler Börse ist unter anderem auf die fortschreitende Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 1.565 t€. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 2.414 t€. Damit liegt das Handelsvolumen an der Istanbuler Börse deutlich über jenem in Wien. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 3.979 t€ bzw. 52.692 Stück. Damit liegt das tägliche Handelsvolumen unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiterwachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2022 waren gesamt 114,8 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) angestellt; hiervon 53,0 männlich und 61,8 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 53,8 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 13,6; hiervon waren 8 Personen männlich und 5,6 MitarbeiterInnen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 41,2%. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2021/2022) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

Zu den Nicht-finanziellen Leistungsindikatoren ist DO & CO verpflichtet gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen.

Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der COVID-19 Pandemie, den stark gestiegenen Energiekosten und Rohstoffpreisen sowie der aktuell unvorhersehbaren weiteren Entwicklung des Ukraine-Konfliktes rechnet der Vorstand auch im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 mit einem herausfordernden Marktumfeld. Insbesondere die Luftfahrt wird voraussichtlich länger als andere Branchen von den Folgen der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus betroffen bleiben. DO & CO geht davon aus, dass sich die Passagiernachfrage nicht vor 2024 auf das Niveau von 2019 erholen wird. Auch das kommende Geschäftsjahr 2022/2023 und damit auch das Konzernergebnis werden weiterhin von der COVID-19 Pandemie und gestiegenen Rohstoffpreisen als Folgewirkung belastet sein.

DO & CO ist jedoch in all seinen Divisionen und unterschiedlichen Märkten sowohl mit den bestehenden Geschäftsmodellen als auch mit neu entwickelten Produkten, sehr gut vorbereitet. Der Gewinn neuer Großkunden wie Delta Air Lines in Boston und Detroit oder JetBlue in New York-JFK, beziehungsweise die Intensivierung der Geschäftsbeziehung mit Qatar Airways oder Etihad zeigen, dass DO & CO weiterhin ein sehr wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet, welches selbst in Krisenzeiten insbesondere von qualitätsorientierten Kunden sehr gerne in Anspruch genommen wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch schon immer die Basis von DO & CO für die bestmögliche Ausnützung vorhandener Wachstumspotenziale dar.

Besonders erfreulich ist die der Pandemie trotztende, starke Nachfrage in allen Divisionen. Abzuleiten ist diese vom wachsenden Kundenfokus auf hochwertige Zutaten, die bestmöglich regional bezogen und vor Ort frisch zubereitet werden müssen. Trends wie dieser erhöhen den weitreichenden Wunsch nach qualitativ hochwertigen Produkten und bestätigen somit die besondere Aktualität des Geschäftsmodells von DO & CO. Um die hohe Qualität auch vor dem Hintergrund des Wachstums der DO & CO Gruppe aufrecht zu erhalten, entsteht in der Konzernzentrale in Wien ein Trainingscenter, in dem MitarbeiterInnen aus aller Welt Räumlichkeiten zur Weiterbildung vorfinden werden.

Daher ist im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein weiterer deutlicher Umsatzanstieg sowie eine Ergebnisverbesserung zu erwarten. Der Vorstand ist zuversichtlich, den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen zu können.

Abschließend sind die folgenden Ereignisse hervorzuheben:

DO & CO eröffnet mit Miami den sechsten Standort in den USA

DO & CO wird bis Jahresende 2022 mit Miami den sechsten Standorten in den USA eröffnen. Dazu wurde bereits ein Objekt mit rund 20.000 m² angemietet, welches in einem ersten Schritt als Lagerfläche für die Event Catering Aktivitäten in Nordamerika genutzt wird. In einem weiteren Schritt wird DO & CO bis zum Jahresende mit Miami die 32. Gourmetküche etablieren.

DO & CO gewinnt erstmalig KLM Royal Dutch Airlines

DO & CO ist sehr stolz darauf, mit KLM Royal Dutch Airlines eine weitere Premium-Fluglinie in sein Kundenportfolio aufnehmen zu dürfen. DO & CO gewinnt die drei am Volumen gemessen stärksten Standorte in den USA: New York-JFK, Los Angeles und Chicago. Bereits Anfang des Sommers 2022 übernimmt DO & CO für alle KLM-Flüge ex New York-JFK das Catering. Die beiden weiteren Standorte in Los Angeles und Chicago folgen dann im Herbst 2022.

DO & CO gewinnt Etihad Airways auch in New York-JFK

Nachdem DO & CO Etihad im letzten Geschäftsjahr in London, Frankfurt, München, Los Angeles und Chicago gewonnen hat, kann kurz nach Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 auch der Gewinn von New York-JFK gemeldet werden. Ab Mai 2022 sorgt DO & CO für die kulinarische Verpflegung auf allen Etihad Airways Flügen ex New York-JFK.

Weitere Expansion des Airline Catering Geschäftes in den USA

Die neusten Kooperationen mit Delta Air Lines, JetBlue, KLM und Etihad Airways stellen einen entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung der US-Expansionspläne von DO & CO dar. Um das Wachstum in den USA noch weiter voranzutreiben, nimmt DO & CO derzeit an mehreren großen Ausschreibungen unterschiedlicher Airlines an verschiedenen, strategisch wichtigen Flughäfen in den USA teil.

Jetzt auch täglich frisch zubereitete Menüs bei British Airways in der Economy-Class

Im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 wird DO & CO auch die Produktion frischer Economy-Mahlzeiten ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsmittel für British Airways in London Heathrow übernehmen. Dabei handelt es sich um einen Kernbestandteil des kulinarischen Angebots an Board, welches zuvor von British Airways über einen Drittlieferanten bezogen wurde. Durch die Eigenproduktion kann DO & CO nun allen Kunden, die in der World Traveller (Economy) Klasse von British Airways reisen, auch frisches Essen ohne Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe bieten. Das entspricht nicht nur einer Produktionserweiterung am Standort London Heathrow, sondern auch einer wesentlichen Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch die Fertigung vor Ort. Diese Einsparung resultiert aus dem Entfall langer Transportwege von überwiegend Tiefkühlprodukten bzw. aus der Reduktion des Energiebedarfs durch den Wegfall von Tiefkühlkapazitäten. Zusätzlich wird möglichst viel Rohware aus der Region verwendet.

Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2022 mit sehr erfreulicher Auslastung

Bereits Ende Februar bzw. Anfang März 2022 startete die neue Formel 1-Saison mit den Testfahrten in Barcelona und Bahrain. DO & CO ist für die meisten Rennen langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club. Erstmals war heuer auch ein Formel 1-Rennen in Miami. DO & CO hatte sämtliche Planungen rechtzeitig eingereicht und es befanden sich bereits Container auf dem Transportweg nach Miami, als es zu kurzfristigen und unangekündigten Änderungen kam, da der lokale Organisator den bereits vollständig ausgehandelten Vertrag nicht unterschrieb. Da es sich hier im Gegensatz zu allen anderen Rennen um einen lokalen Organisator handelt, war die Formel 1 selbst in diese Entwicklung nicht involviert. Daher konnte sich DO & CO auf die VIP Gäste von Red Bull (ca. 3.500 Gäste am Wochenende) und wie gewohnt auf das Mercedes Team und das F1 Broadcast Center konzentrieren. Der Paddock Club in Miami wurde 2022 nicht von DO & CO kulinarisch betreut. Dabei ist hervorzuheben, dass sich die eigens für dieses Rennen aufgebaute Red Bull Energy Station sehr großer Beliebtheit erfreute und als eine der besten VIP Hospitality gesehen wurde.

Die Vorausbuchungen und Indikationen lassen im Paddock Club für die Saison 2022 eine sehr gute Auslastung erwarten. Auch in diesem Bereich ist zu erwähnen, dass DO & CO mit fast ausschließlich wiederverwertbaren Verpackungen sowie konsequenten Mülltrennungskonzepten beispielhaft für Großveranstaltungen agiert. DO & CO wird des Weiteren ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 die Marke Hédiard im Paddock Club einsetzen.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Zwar mussten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 einige Veranstaltungen aufgrund der Pandemie wieder abgesagt werden, doch die Vorbereitungen für die neue Eventsaison laufen bereits auf Hochtouren. Viele Veranstaltungen wurden wegen der COVID-19 Pandemie vom Herbst oder Winter in den Frühling bzw. Sommer verschoben. Dadurch erwartet DO & CO im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 neben den alljährlichen Highlights der Eventsaison, wie den ATP-Tennis Turnieren in Madrid und Wien, dem Champions League Finale in Paris oder dem Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel, eine hohe Anzahl an zu betreuenden Events.

Restaurants, Cafes, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

Durch die Reduktion bzw. sogar teilweise komplette Aufhebung der Reisebeschränkungen ist eine weitere Erhöhung der Nachfrage auch im Bereich der Division Restaurants, Lounges und Hotels zu erwarten. Die während der Pandemie fehlenden internationalen Gäste kehren mehr und mehr zurück und lassen in allen Bereichen dieser Division gute Auslastungen erwarten. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass DO & CO mit all seinen Marken und Vertriebskanälen bereits fast ausschließlich auf umweltfreundliche und so gut wie möglich biologisch abbaubare Verpackung setzt, welche durch sinnvolle Mülltrennung eine wesentliche Verbesserung mit sich bringt.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

DO & CO ist aufgrund der weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert. Durch diese Diversifikation eröffnen sich jedoch auch zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Unternehmens.

Im Hinblick auf sich bietende Chancen sind die folgenden Ansatzpunkte hervorzuheben, die es dem Konzern ermöglichen, sich positiv weiterzuentwickeln. Die Akquisition von zusätzlichen Kunden wird als Chance erachtet. Ebenso stellt die Ausdehnung des Lieferumfanges mit bestehenden Kunden eine Chance für DO & CO dar. Dies kann einerseits durch das Anbieten umfassenderer Leistungen an bestehenden Standorten, andererseits durch das Erbringen von Leistungen an zusätzlichen Standorten erfolgen. Des Weiteren sieht DO & CO die Möglichkeit, durch innovative Produkte und Dienstleistungen die positive Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

Das Risikomanagement wird bei DO & CO als wichtiges Instrument der Unternehmenssteuerung gesehen, das einerseits der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestandes dient und andererseits auch Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Nutzung zukünftiger Erfolgs- und Wachstumspotenziale aufzeigt. Durch das Risikomanagement wird auf veränderte Rahmenbedingungen und die sich daraus allenfalls ergebenden Chancen und Risiken reagiert.

Ausgangsbasis des angewandten Risiko- und Chancenmanagementsystems sind die in der Chancen- und Risikopolitik standardisierten, konzernweiten Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme, die den Grundsätzen des Risikomanagements sowie den Risikostrukturen gemäß COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) entsprechen.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als ureigenste Managementaufgabe gesehen und stellt einen integralen Bestandteil aller Geschäftsprozesse dar. Dies führt zu einer kurzen Identifikationszeit sowohl von Risiken als auch von Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind alle Führungskräfte und Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden.

Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und ressortabhängig auf das jeweils verantwortliche Management verteilt. Für die festgestellten Risiken und Chancen werden Maßnahmen zur Bewältigung/Nutzung definiert und anschließend durch das lokale Management vor Ort umgesetzt. Maßnahmen zur Risikoabwehr beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. die Erhöhung der Ertragschancen und Realisierbarkeit.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch die weltweite Aktivität der Gruppe in 12 Ländern und die Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen unterstützt, dazu gehören eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen wird sichergestellt, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden vor allem die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Krieg in der Ukraine

Aufgrund des Ausbruchs des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 mussten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 alle Geschäftsaktivitäten am Airline Catering Standort in Kiew eingestellt werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 215 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) am Standort in Kiew beschäftigt. All jene, welche nicht zum Militärdienst einberufen wurden, hat DO & CO unterstützt zu einem anderen DO & CO Standort zu wechseln. Ein eigens eingerichtetes Krisenteam kümmert sich darum, die negativen Auswirkungen, insbesondere für alle MitarbeiterInnen, so gering wie möglich zu halten.

Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die Stilllegung keine große negative Auswirkung auf Gruppenebene. Weil das Ende des Konfliktes aktuell nicht absehbar ist, hat DO & CO jedoch nahezu die gesamten Sachanlagen in Höhe von -3,21 m€ per 31. März 2022 außerordentlich abgeschrieben. Zu einem weiteren außerordentlichen Abschreibungsaufwand im wesentlichen Umfang kann es daher in Zukunft nicht mehr kommen.

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und sonstige Ereignisse wie beispielsweise epidemische oder pandemische Gefährdungen oder politische Unruhen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Lieferkettenschwierigkeiten, Rohstoffknappheit sowie Inflation können auch zu Preiserhöhungen von Rohstoffen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgefedert werden.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Bereits das Geschäftsjahr 2021/2022 war von einem stark erhöhten Preisniveau auf den Beschaffungsmärkten geprägt. Der historisch hohe Preisanstieg von Energie und Rohstoffen wird nun durch die kriegsartige Auseinandersetzung in der Ukraine noch weiter befeuert. Um die Belastung des Ergebnisses so gering wie möglich zu halten, evaluiert DO & CO daher laufend geeignete Gegenmaßnahmen.

Insbesondere in der Türkei ist ein signifikanter Anstieg der Inflationsrate zu verzeichnen. Die Marke von 100 % über einen Drei-Jahres-Zeitraum wurde zum 31. März 2022 mit 109,4 % überschritten. Auf Basis dieser Entwicklungen und des zukünftig erwarteten weiteren Anstieges der Inflation wird mit einer Einstufung der Türkei als Hochinflationsland zum 30. Juni 2022 gerechnet, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung werden Abweichungen von der Finanzplanung unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Der derzeit bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

DO & CO hat im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019/2020 zusätzliche Liquidität durch unbesicherte Bankkredite in Höhe von 300 m€ aufgenommen. Die Testung des Financial Covenants erfolgt jährlich auf Basis der geprüften Net Debt to EBITDA Kennzahl für das jeweilige Geschäftsjahr. Bei Überschreiten der Net Debt to EBITDA Kennzahl von größer gleich 5,5 besteht das Risiko, dass die drei österreichischen Banken die Bankkredite fällig stellen und die Liquidität dem DO & CO Konzern entziehen. DO & CO geht von einer Erholung der Umsätze auf das Vorkrisenniveau absolut in den Planungen im kommenden Geschäftsjahr 2022/2023 aus. Auf Basis dieser Unternehmensplanung ist das Management überzeugt, dass die für die Bankfinanzierungen relevanten Financial Covenants eingehalten werden.

Zinsrisiken

Schwankungen des Marktzinsniveaus ergeben für DO & CO insbesondere ein Risiko hinsichtlich der zukünftigen Zinszahlungen und Refinanzierungsmöglichkeiten. Im März 2020 hat DO & CO unbesicherte Darlehen in Höhe von 300 m€, wovon lediglich 100 m€ eine variable Verzinsung aufweisen, aufgenommen. Für den variabel finanzierten Anteil würde ein Anstieg des Zinsniveaus damit zu einem höheren Liquiditätsabfluss und einem daraus resultierenden höheren Bedarf an liquiden Mitteln führen. Eventuell notwendige Refinanzierungen können dann nur zu ungünstigeren Konditionen aufgenommen werden. Auch eine Änderung der Profitabilität kann in Zukunft zu höheren Refinanzierungskosten führen.

In Zusammenhang mit der Aufnahme des variabel verzinsten Darlehens wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen und diese Sicherungsbeziehung als Cash Flow Hedge designiert. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 9.3. Hedge Accounting verwiesen. Es besteht somit eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich der Verzinsung für die nächsten vier Geschäftsjahre, da auch die Wandelschuldverschreibungen eine fixe Verzinsung aufweisen.

Darüber hinaus wird darauf geachtet, dass Finanzierungen in ihrer Fristigkeit stets den durch sie finanzierten Projekten entsprechen und zu marktüblichen Konditionen erfolgen. Die Auswirkungen einer Zinssatzänderung werden außerdem regelmäßig in Sensitivitätsanalysen überprüft.

Das seit einigen Jahren bestehende Negativzinsumfeld, insbesondere im Euroraum, führt dazu, dass beim Überschreiten gewisser Schwellenwerte von Banksalden zusätzliche Kosten für DO & CO anfallen können. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, werden alle Bankguthaben laufend überprüft und gegebenenfalls in der Gruppe verschoben. Außerdem wird versucht den Zahllauf zeitlich zu optimieren, um ein Verwahrentgelt zu vermeiden.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in erhöhtem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind speziell die Währungen TRY, GBP, USD, PLN, CHF und UAH zu nennen.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert. Währungsschwankungen können lediglich absolute Auswirkungen auf Konzernumsatz und -ergebnis haben.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Bei Bedarf setzt DO & CO derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken ein. Zum Abschlussstichtag hält die Gesellschaft keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken im Bestand.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021/2022 war insbesondere ein deutlicher Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro zu verzeichnen. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2021/2022 noch 9,73 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2022 nur mehr auf 16,28 EUR/TRY und ist damit um 40,3 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Durch den Währungsverfall und die Umrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs ergibt sich ein um 69,59 m€ niedriger Konzernumsatz als bei einer Umrechnung der Umsatzerlöse in türkischer Lira mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2020/2021. Eine entsprechend niedrigere Auswirkung ist auf das Konzernergebnis zu beobachten.

Ausfallsrisiken

Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie und deren negativen Auswirkungen auf die Luftfahrtbranche besteht die Möglichkeit, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Durch eine tägliche Berichterstattung der offenen Positionen wird das Bonitätsrisiko der Kunden zeitnahe überwacht und ein rasches Reagieren auf eine veränderte Situation ermöglicht.

Zusätzlich wird angestrebt, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und durch die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern. Trotz dieser Vorkehrungen ist DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass sich das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund der konjunkturellen bzw. branchenspezifischer Entwicklungen maßgeblich verschlechtert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO gegenwärtig nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiko sind im Anhang (unter Abschnitt 5.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abschnitt 9.3. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten des Konzernanhangs) nachzulesen.

Personalrisiken

Als Dienstleister sind für DO & CO die MitarbeiterInnen und die von ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt maßgeblich davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Die durch die COVID-19 Pandemie bedingt Knappheit an qualifiziertem Personal hat auch für DO & CO negative Auswirkungen. Die Suche nach neuen MitarbeiterInnen gestaltet sich immer schwieriger. DO & CO beobachtet die verschärfte Situation auf dem Arbeitsmarkt sehr sorgfältig und setzt verstärkt auf breitgefächerte Recruiting-Maßnahmen, um zielgerecht Personal entsprechend den Anforderungen der Weiterentwicklung des Unternehmens anzusprechen.

In Zeiten hoher Personalfuktuation bestehen außerdem erhöhte Risiken in Bezug auf den Verlust von Know-How und die Veränderungsbereitschaft bzw. -fähigkeit der Mitarbeiter, insbesondere durch geänderte Arbeitsbedingungen und der Häufung von Transformationszwängen, welche zu Orientierungslosigkeit oder Vertrauensverlust führen können.

DO & CO wirkt diesen Risiken durch besondere Bemühungen in Personal-Bindungsmaßnahmen, durch die Förderung von kontinuierlichem Austausch von Know-How und dem variablen Einsatz von Personal zwischen den einzelnen Divisionen entgegen. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind die zentralen Instrumente, um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet. Spezifische Problemstellungen der Luftfahrtindustrie, wie beispielsweise Treibstoffpreisänderungen oder Verschärfungen der Lärmgesetzgebung, haben weiters mittelbar und unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Die politischen Krisen sowie Terroranschläge der letzten Jahre haben zu einer Veränderung des Reise- und Freizeitverhaltens von Menschen geführt. Des Weiteren wird die Sicherheit des Flugbetriebes durch direkte Terroranschläge auf Fluggesellschaften bedroht, was zu Mehrkosten für die Gewährleistung der Sicherheit führt. Epidemische und pandemische Erkrankungen können darüber hinaus zu weiteren Veränderungen im Konsumentenverhalten und den Sicherheitsanforderungen des Flugbetriebes führen und damit zu potenziellen Mehrkosten beitragen bzw. Umsatzeinbußen verursachen.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein „Klumpenrisiko“ gegeben.

Durch permanentes Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Somit ist es möglich, negativen Auswirkungen auf den DO & CO Konzern rasch gegensteuern zu können.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten und somit auf alle drei Divisionen hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten wirkt sich direkt auf die Division Airline Catering aus und hat direkten als auch indirekten Einfluss auf die Division Restaurants, Lounges & Hotels. Einschränkungen von Veranstaltungen (sowohl national als auch global) zeigen besondere Auswirkungen auf die Division International Event Catering.

Risiken für eine fortdauernde Expansion und damit für den Absatz von DO & CO bestehen durch die permanente weltweite Terrorbedrohung, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderung der weltpolitischen Landschaft, insbesondere durch die Zunahme an protektionistischer Wirtschaftspolitik und die steigende Gefahr militärischer Auseinandersetzungen in einzelnen Weltregionen.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene – vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben – sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines zu beachten. Entsprechende Governance-Prozesse des Unternehmens kommen zum Einsatz, um die Einhaltung aller Vorgaben sicherzustellen und allfällige Risiken zeitgerecht zu identifizieren und diesen zu begegnen. Auf geänderte Rechtslagen gilt es weiters, zeitgerecht zu reagieren und die Änderungen in die Geschäftsprozesse zu implementieren.

Die Nichtbeachtung gesetzlicher Regelungen sowie die Nichteinhaltung von vertraglichen Vereinbarungen durch DO & CO können den Konzern durch Schadenersatzforderungen erheblich belasten. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitig forcierter Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, geordnetem Vertragsmanagement und periodischer Evaluierung der Verträge gegengesteuert.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz der implementierten Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Cyber- und Informationstechnologie- Risiken

Viele Prozesse innerhalb des DO & CO Konzerns sind IT-unterstützt bzw. von Informationen abhängig, die aus diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme stellt daher ein Risiko dar. Die Migration von allen kritischen Systemen in eine Cloud-Infrastruktur soll eine höhere Resilienz, weitere Optimierung und raschere Wieder-Verfügbarkeit der Systeme nach potenziellen Ausfällen gewährleisten. Dem Risiko wird darüber hinaus durch intensive Schulungen und dem entsprechenden Einsatz interner und externer Fachkräfte entgegengewirkt.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass diese Prozesse und Systeme bzw. Infrastruktur kriminellen Handlungen ausgesetzt sind, welche bei Versagen der Sicherheitsvorkehrungen Zahlungsverpflichtungen aus vertraglichen und gesetzlichen Ansprüchen sowie Reputationsschäden verursachen können. Das Unternehmen hat mehrere Maßnahmen zur Stärkung der IT-Sicherheit und -Infrastruktur implementiert bzw. setzt diese nachhaltig um, um dieses Risiko bestmöglich zu kontrollieren und zu mindern.

Risiken aufgrund von epidemischen und pandemischen Erkrankungen

Zu den Risiken, die ebenfalls nicht in der Einflussosphäre von DO & CO liegen, aber massiven Einfluss auf die Luftfahrt- und Tourismusindustrie nach sich ziehen, zählen unter anderem der Ausbruch von Epidemien und Pandemien, wie beispielsweise des Severe Acute Respiratory Syndrome (SARS) in Form der neuartigen Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) oder des Ebolafiebers. Durch epidemische, pandemische oder sonstige Ausbreitungsmuster wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten durch die Übertragung von Infektionserregern. Laufende Entwicklungen zeigen, dass sich Mutationen einzelner Virenstämme innerhalb weniger Wochen Menschen auf allen Kontinenten durch Krankheitserreger verbreiten können. Daraus resultierende Reise- bzw. Ausgangsbeschränkungen durch die Gesundheitsbehörden können Einfluss auf das Reise- wie Freizeitverhalten von Menschen haben, weshalb Flüge als auch Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden könnten. Darüber hinaus kann der operative Betrieb durch Reisebeschränkungen oder die Krankheitsraten der Mitarbeiter gefährdet oder eingeschränkt werden.

DO & CO prüft permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des deutschen Robert-Koch-Instituts und mehrerer nationaler Gesundheitsbehörden, um epidemische oder pandemische Gefährdungen frühzeitig identifizieren und bestmöglich angemessene Maßnahmen setzen zu können. Die entsprechenden Fachabteilungen der einzelnen Länder sind in regelmäßigem Austausch mit nationalen Behörden zur Aufdeckung, Verhinderung der Verbreitung und Einschränkung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen. Mitarbeiter werden intensiv informiert, Risikogruppen erhalten persönliche Schutzausrüstung und alle in den operativen Betrieben tätigen Mitarbeiter werden verpflichtend periodischen Gesundheitschecks unterzogen. Die entsprechenden Regelungen der Gesundheitsbehörden zur Vermeidung der Übertragung von epidemischen oder pandemischen Gefährdungen werden von den lokalen Gesellschaften mit den entsprechenden Behörden abgestimmt und strikt umgesetzt.

Reputationsrisiken

Den möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit einem Regelwerk entgegengewirkt. Dieses Regelwerk gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken. Jede/r MitarbeiterIn hat die Verantwortung, den Ruf von DO & CO zu schützen. Die Hauptverantwortung für die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienerisiken

Um den hohen hygienischen Standard der von DO & CO produzierten Speisen sicherzustellen, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP-Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis dieser Analysen Maßnahmen in Form von konzernweiten Hygienerichtlinien zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht und entsprechend den neuesten internationalen Erkenntnissen weiterentwickelt.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalls von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallsrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der Mitarbeiter, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalls aufgrund von Epidemien und Pandemien sowie damit einhergehender vorübergehender Schließung.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele des DO & CO Konzerns ist es, nicht nur organisch zu wachsen, sondern auch Unternehmen zu akquirieren. In Verfolgung dieses strategischen Ziels wurden und werden Unternehmen akquiriert und in die DO & CO Gruppe eingegliedert. Im Zuge dieses Prozesses stellen sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken zu vermeiden.

Eine große Herausforderung für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neue Unternehmensteile professionell und wertbringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, neuen MitarbeiterInnen den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönlicher Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich absolvierte Unternehmensintegrationen bilden die Basis für erfolgreiche zukünftige Projekte.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten.

Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Um hier Auswirkungen auf die finanzielle Struktur des Unternehmens zu vermeiden, betreibt DO & CO aktives Monitoring, um Entwicklungen in den Regionen, in denen DO & CO agiert, bereits im Vorfeld einschätzen zu können und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Sicherheitsmaßnahmen richten sich dabei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf die von nationalen und internationalen Sicherheitsbehörden zur Verfügung gestellten Informationen zurück.

Neben der kontinuierlichen Bewertung von Risiken für das Unternehmen kommt der Sicherheit der MitarbeiterInnen im Ausland ein hoher Stellenwert zu. entsandte werden vor der Abreise und während des Aufenthalts zeitnahe über die aktuelle Sicherheitslage informiert.

Risiken aufgrund von Naturkatastrophen

Umweltrisiken können sich plötzlich und ohne Vorwarnung konkretisieren, wie Ereignisse in der Vergangenheit immer wieder gezeigt haben. Derartige Ereignisse sind nicht beeinflussbar und können den Flugverkehr einer gesamten Region ganz oder teilweise lahmlegen.

Dem spezifischen Risiko einer längerfristigen und großräumigen Luftraumsperrung und den damit verbundenen umfassenden Ausfällen von Flügen der Vertragspartner wird durch enge Kooperation mit den Fluglinien, Luftfahrtbehörden (EASA) und dem internationalen Flugwetterdienst entsprechend entgegengewirkt.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die anhaltende Ausbreitung der Viruserkrankung COVID-19 („Coronavirus“) bzw. deren Mutationsvarianten beeinflussen weiterhin die Konjunktur in Ländern, in welchen DO & CO, bzw. seine Kunden, aktiv sind, und hat Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, insbesondere die Nachfrage, in allen drei Divisionen.

Der krisenbedingte Personalabbau führte sowohl direkt, durch den möglichen Verlust von Know-How-Trägern, als auch indirekt, durch Personal-Fluktuation und möglichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitermotivation, zu einem erhöhten Personalrisiko. Hinzu kommt eine allgemein verschärfte Situation auf dem Arbeitsmarkt, die als Herausforderung für die Entwicklung des Unternehmens und die Expansion der Geschäftstätigkeit zu sehen ist.

Der Anstieg von Cyber-Angriffen und die laufende Weiterentwicklung entsprechender Vorgangsweisen dafür, führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einer Erhöhung der IT-Risiken, der entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Der Konflikt in der Ukraine sowie daraus resultierende mögliche weitere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft führen zu einem erhöhten Risiko in veränderter Auftragslage, Beschaffung und Inflation, dem das Unternehmen durch erhöhtes Monitoring und gezielten Gegenmaßnahmen entgegensteuert.

Der weitere Fortgang der Corona-Krise, die Auswirkungen der politischen Entwicklungen in Europa und die Dauer der damit einhergehenden Belastungen sind derzeit nicht absehbar, sodass eine abschließende Risikoabschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Grundsätzlich bleibt der Vorstand von der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems überzeugt. Er strebt weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken an. Derzeit sieht der Vorstand den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand nimmt seine Verantwortung hinsichtlich der Ausgestaltung eines internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wahr. Das interne Kontrollsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzinformationen und Datenverarbeitungssysteme. Es stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell ordnungsgemäß erfasst, aufbereitet, verarbeitet und in die Rechnungslegung übernommen werden. Ziel des internen Kontrollsystems ist es, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen hinsichtlich der Rechnungslegung zu gewährleisten und somit einen regelungskonformen Abschluss sicherzustellen. Zudem werden Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung sämtlicher (gesetzlicher und anderer) Regelungen sichergestellt.

Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem werden laufend an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten. Den zentralen Funktionen Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling obliegt die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen wird die Einhaltung der Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen regelmäßig kontrolliert. Sämtliche Kontrollmaßnahmen finden im gesamten laufenden Geschäftsprozess Anwendung. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen. Die mit dem Rechnungslegungsprozess verbundenen Bereiche werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht geeignet ausgestattet.

Die verwendeten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. In diesem Zusammenhang wird auch auf die IT-Sicherheit besonderes Augenmerk gelegt. Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird durch entsprechende Berechtigungskonzepte der Zugriff auf die Unternehmensdaten geschützt. Diese restriktive Vergabe ermöglicht eine Trennung von sensiblen Tätigkeiten.

Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung von adäquater Software sowie klare gesetzliche Vorgaben stellen die Basis für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar.

Die Finanzberichterstattung an den Aufsichtsrat und den Vorstand sowie das mittlere Management erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen ist zentraler Ansprechpartner in allen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Das Einspielen der Einzelabschlüsse und Erstellen des Konzernabschlusses samt Anhangsangaben wird begleitet durch zahlreiche Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherstellen. Ein Konzernhandbuch, in dem die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze von DO & CO festgelegt sind und das laufend aktualisiert wird, stellt die einheitliche Verarbeitung der Geschäftsfälle, Bilanzierung und Bewertung sicher und reduziert das Risiko der unterschiedlichen Vorgehensweisen innerhalb des Konzerns. Die Bilanzierung nach der aktuellen Rechtslage wird durch die laufende Fortbildung der MitarbeiterInnen sichergestellt. Bei der bilanziellen Abbildung komplexer Sachverhalte zieht DO & CO zur Unterstützung externe Dienstleister hinzu, um deren ordnungsgemäße Abbildung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das gilt etwa für die Akquisition von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und Missbrauch sind Funktionstrennungen sowie laufende und nachgelagerte Kontrollen im Sinne eines „4-Augen-Prinzips“ implementiert. Regelmäßige Audits durch die Interne Revision gewährleisten eine permanente Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann kein internes Kontrollsystem das Erreichen der gesetzten Ziele mit absoluter Sicherheit gewährleisten. Aufgrund der Ausgestaltung des implementierten Kontrollsystems und seiner ständigen Weiterentwicklung erachtet DO & CO das Risiko einer fehlerhaften Abschlusserstellung als begrenzt.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt 19.488.000,-- € und ist in 9.744.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hält die Attila Dogudan Privatstiftung 33,07 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 1. August 2018 ermächtigt,
 - a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 2.000.000,-- durch Ausgabe von bis zu 1.000.000 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (ii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iii) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,--, mit denen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,-- ausgegeben.
Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,-- durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für eine Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem 18. Juli 2019 eigene Aktien im gesetzlichen Höchstausmaß auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss) zu erwerben, für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen, sowie das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Diese Ermächtigung ist mit 17. Jänner 2022 abgelaufen.

Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,

a) gemäß § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit Nominale EUR 19.488.000,-- um bis zu weitere EUR 1.948.800,-- durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,

b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,

c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 9. Juni 2022

Der Vorstand

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Mag. Gottfried Neumeister e.h.

Attila Mark Dogudan e.h.